



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

## Sekundarschule Burg Wald

### Schuljahr 2024/2025



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Sekundarschule Burg	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Förderung	<b>12</b>
Beurteilungspraxis	<b>14</b>
Digitalisierung im Unterricht	<b>16</b>
Zusammenarbeit im Schulteam	<b>18</b>
Schulführung	<b>20</b>
Schul- und Unterrichtsentwicklung	<b>22</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>24</b>
<b>Fokusthema</b>	
Berufswahlvorbereitung	<b>26</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>28</b>
Datenschutz und Information	<b>29</b>
Beteiligte	<b>30</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>31</b>
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	<b>32</b>
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	<b>66</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**



**Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

# Qualitätsansprüche

Die Sekundarschule Burg wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



### Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



### Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



### Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



### Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



### Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



### Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



### Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.



### Fokusthema: Berufswahlvorbereitung

Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler individuell und gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Sekundarschule Burg vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Sekundarschule Burg und der Schulbehörde Wald für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Verena Prokscha, Teamleitung

Zürich, 18. Dezember 2024

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Sekundarschule Burg wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Das Schulteam fördert mit abwechslungsreichen Anlässen und präventiven Massnahmen einen respektvollen Umgang und eine wertschätzende Schulgemeinschaft. Die Jugendlichen können vielfach Verantwortung übernehmen und mitwirken.



## Zusammenarbeit im Schulteam

Das Team arbeitet in adäquat vernetzten Gefässen unterstützend zusammen und nutzt die Kooperation teilweise für eine gemeinsame Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Reflexion der Zusammenarbeit findet wenig systematisch statt.



## Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen achten auf eine respektvolle, lernförderliche Klassengemeinschaft. Sie wählen die Inhalte durchwegs lernzielorientiert, strukturieren den Unterricht sinnvoll und gewährleisten einen hohen Anteil an Lernzeit.



## Schulführung

Die Personalführung erfolgt wertschätzend und entlastend. Die Steuerung der pädagogischen Entwicklung ist umsichtig und partizipativ gestaltet. Klar geregelte Abläufe sorgen für einen reibungslosen Schulbetrieb.



## Individuelle Förderung

Das Lernangebot differenzieren die Lehrpersonen mehrheitlich passend. Sie begleiten die Jugendlichen aufmerksam und unterstützend in ihren Lernprozessen. Die Umsetzung der besonderen Förderung gelingt sorgfältig und bedarfsorientiert.



## Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam arbeitet kontinuierlich an ausgewählten Entwicklungsthemen und überprüft regelmässig die Zielerreichung. Eine nachhaltige Verankerung im Schul- und Unterrichtsalltag ist verschiedentlich erkennbar.



## Beurteilungspraxis

Das Schulteam entwickelt seine Beurteilungspraxis zielgerichtet weiter und legt den Fokus vermehrt auf die Förderorientierung. Die Beurteilung ist kriteriengeleitet, mehrheitlich gut nachvollziehbar sowie teilweise vergleichbar.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Über Themen des Schul- und Unterrichtsgeschehens informiert die Schule die Eltern zuverlässig. Die Lehr- und Fachpersonen pflegen einen meist passenden kindbezogenen Dialog. Die Elternmitwirkung ist geregelt und gut etabliert.



## Digitalisierung im Unterricht

Digitale Medien setzen die Lehrpersonen sinnvoll zur Veranschaulichung der Lerninhalte ein. Sie befähigen die Jugendlichen vielseitig zur selbstständigen Nutzung. Präventionsanlässe sind für die einzelnen Jahrgänge festgelegt.



## Fokusthema: Berufswahlvorbereitung

Die Schule gestaltet den Berufswahlprozess anhand eines vereinbarten Vorgehens und kooperiert mit externen Stellen gewinnbringend. Die Jugendlichen erfahren von den Lehr- und Fachpersonen eine engagierte und sorgsame Begleitung.

# Kurzporträt der Sekundarschule Burg

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Sekundarstufe	16	276
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung		2
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		29
Fachpersonen Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		6
Fachperson für Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenzen		2
Hausdienstleitung		1
Zivildienstleistender		1
Schulleitungsassistenz		1

Die Sekundarschule Burg bildet mit den vier Primarschulen zusammen die Schule Wald, die Teil der Gemeinde Wald ist. Sie liegt leicht erhöht über dem Dorf; die Anlage umfasst mehrere Gebäude, welche in verschiedenen Erweiterungsphasen seit dem Jahr 1902 ergänzt wurden. Zur Infrastruktur gehören eine Bibliothek/Mediothek, Computerräume, Schulküchen, Werkstätten, ein Singsaal, ein Band-Raum sowie ein Aufenthaltsraum für die Schülerinnen und Schüler, welcher über Mittag und für den Pausenkiosk genutzt wird.

Seit dem Sommer 2023 besteht an der Schule Wald eine Leitung Bildung, welche die Gesamtschulleitung innehat. In der Sekundarschule Burg wird die Schulleitungsfunktion nach mehreren Schulleitungswechseln seit diesem Schuljahr von zwei Personen in unterschiedlichen Pensen (80 % und 30 %) wahrgenommen. Die Leitungsperson mit kleinerem Pensum ist ebenfalls als Lehrperson an der Schule tätig.

Eine Schulleitungsassistenz entlastet die Schulleitung in administrativen Arbeiten. Das Team mit rund 40 Lehr- und Fachpersonen unterrichtet die Lernenden aus dem gesam-

ten Gemeindegebiet in drei Abteilungen pro Jahrgang (A, B, C). Eine Fachperson für Schulsozialarbeit, ein Zivildienstleistender sowie Klassenassistenzen ergänzen das Schulteam. Die Jugendlichen können das Angebot von Freifächern und des Mittagstischs nutzen.

Die Schulleitungen der vier Primarschulen und der Sekundarschule sowie die Leitung Tagesstrukturen/Frühbereich sind durch die Schulleitungskonferenz SLK, die von der Leitung Bildung geführt wird, miteinander vernetzt. Die Schulpflege besteht aus sieben Mitgliedern und ist oberstes Führungsorgan der Schule Wald. Die Person, welche das Schulpflegepräsidium innehat, ist gleichzeitig Mitglied im Gemeinderat und ist dort für das Ressort Schule zuständig. Die Geschäftsleitung mit Leitung Bildung und Leitung Schulverwaltung stellt die Verbindung und den Austausch zwischen SLK und Behörde sicher. Die zentralen Dienste mit Schulverwaltung, Jugendarbeit, Schülertransporte und Schulgesundheit bilden die «Abteilung Schule» und leisten wichtige Querschnittsaufgaben.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Sekundarschule Burg dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	15.05.2024
Einreichen des Portfolios durch die Schule	16.09.2024
Evaluationsbesuch	25.11.2024 bis 27.11.2024
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	11.12.2024
Impuls-Workshop	22.01.2025

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 10.07.2024 und 24.09.2024 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	89 %
Rücklauf Eltern	91 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	89 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

20	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

## Interviews

3	Interviews mit insgesamt	17	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Elternorganisation
7	Interviews mit insgesamt	24	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Schulleitern
1	Interview mit	1	Mitglied der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	1	Fachperson des BIZ

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Das Schulteam fördert mit abwechslungsreichen Anlässen und präventiven Massnahmen einen respektvollen Umgang und eine wertschätzende Schulgemeinschaft. Die Jugendlichen können vielfach Verantwortung übernehmen und mitwirken.**



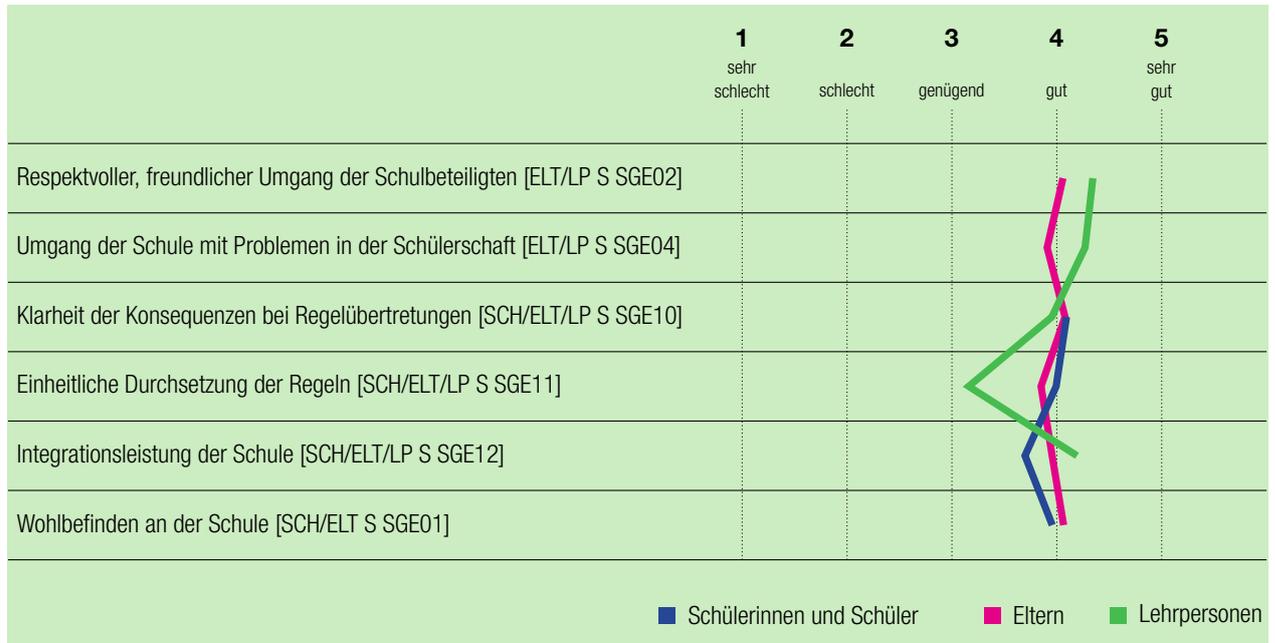
- » Mit vielfältigen, gemeinschaftsbildenden Anlässen fördert das Schulteam das respektvolle Zusammenleben. Es gelten klare Regeln; die Mitarbeitenden zeigen eine hohe Präsenz und reagieren wirkungsvoll sowie umsichtig.
- » Das Schulteam agiert mit einer klaren Haltung gegen Ausgrenzung. Verschiedenartigkeit und das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen werden als Selbstverständlichkeit wahrgenommen und sind Teil des Schulalltags.
- » Das Schulteam nimmt Anliegen der Jugendlichen ernst und übergibt ihnen angemessene Verantwortung. Im Klassenrat und der «Schülerunion» oder bei der Gestaltung der Schülerzeitung «Burgnews» erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, demokratische Prozesse mizuerleben und den Schullalltag mitzugestalten.



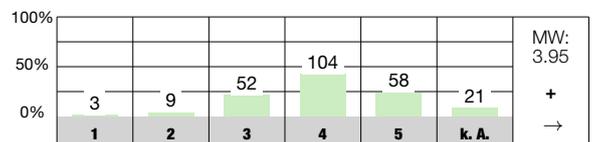
Verschiedene Aktivitäten und Anlässe wie Herbstwanderung, Schneesportlager, «Hausfest», Theateraufführungen oder Projektpräsentationen und die gemeinsame Verabschiedung der Jugendlichen am Ende der Sekundarschulzeit sowie die Ehrung der Vertretungen der «Schülerunion» und die Wahl von «Burgkönig und -königin» bereichern den Schulalltag und stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl. Auch die tiergestützte Pädagogik mit Schulhunden trägt zur Verbesserung der Sozialkompetenzen und des Verantwortungsbewusstseins der Jugendlichen bei. Die Hausordnung und die «Bestimmungen für eine wertschätzende Schulkultur» sowie die Massnahmen bei Verstössen sind im «Burganizer» transparent und klar festgehalten. Die Schülerinnen und Schüler können bei der neuen Hausordnung mitsprechen und unterschreiben diese im «Burganizer». Bei Regelübertretungen kommt häufig die «Denkpause» zum Einsatz mit Fragen, welche die Reflexion des eigenen Verhaltens anregen sollen. Die einheitliche Durchsetzung der geltenden Regeln beurteilen die Jugendlichen positiver als die Lehrpersonen (SCH/LP S SGE11). Bei herausforderndem sozialem Verhalten von Schülerinnen und Schülern oder schwierigen Situationen wird das Schulteam von der Fachperson für Schulsozialarbeit unterstützt. Konflikte werden vom ganzen Schulteam nach dem Konzept «Hinschauen und Handeln» zeitnah aufgegriffen und lösungsorientiert bearbeitet. Ein grosser Teil der schriftlich befragten Jugendlichen gibt an, dass die Lehrpersonen bei Konflikten eingreifen (SCH S SGE05). Der Mittelwert zu dieser Aussage liegt über dem kantonalen Wert aller Sekundarschulen.

Dem Team ist der bewusste Umgang mit Mobbingstrukturen wichtig. Bei Vorkommnissen kommt ein Gesprächsleitfaden zum Einsatz oder die SSA gibt einen Präventionsinput, beispielsweise zur Genderthematik. Die Mehrheit der schriftlich befragten Jugendlichen ist der Meinung, dass an ihrer Schule alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert werden, wie sie sind; ein Teil äussert sich kritisch (SCH S SGE12). Die Schule nimmt Vielfalt als Selbstverständlichkeit wahr und kulturelle Vielfalt kommt beim Kochen und in RKE zum Tragen. Darüber hinaus kann Vielfalt als Chance noch gezielter genutzt werden.

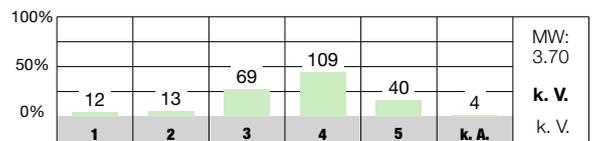
Die Jugendlichen erhalten in unterschiedlichen Gefässen wie im Klassenrat, in der «Schülerunion» und beim Pausenkiosk sowie an verschiedenen schulinternen Anlässen wie dem «Burganizerwettbewerb» oder dem «Hausfest» die Möglichkeit, Mitverantwortung zu übernehmen. Die Delegierten aus allen Klassen treffen sich einmal im Monat und sind in verschiedenen Arbeitsgruppen organisiert, die ihre Arbeit am Ende jeden Schuljahres evaluieren. Die Sitzungen der «Schülerunion» sind in einem Jahresplan festgehalten und werden von den Jugendlichen protokolliert. Zudem machen die digitalen Bildschirme in jedem Schulhaustrakt auf die Belange der «Schülerunion» aufmerksam. Aus einer Initiative der «Schülerunion» sind die «Burgnews» entstanden, die u. a. Interviews und Umfragen unter den Jugendlichen enthalten. Jede Klasse kann innerhalb eines Schuljahres für 2-3 Wochen den Pausenkiosk in der 10 Uhr-Pause führen. In der schriftlichen Befragung schätzt der grosse Teil der Jugendlichen die Aussagen zur Partizipation als gut oder sehr gut ein (SCH S SGE 15).



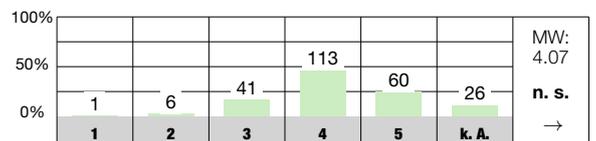
Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein. [SCH S SGE05]



An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind. [SCH S SGE12]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir miteinreden. [SCH S SGE15]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Die Lehrpersonen achten auf eine respektvolle, lernförderliche Klassengemeinschaft. Sie wählen die Inhalte durchwegs lernzielorientiert, strukturieren den Unterricht sinnvoll und gewährleisten einen hohen Anteil an Lernzeit.**



- » Mit transparenten Verhaltenserwartungen, positiv gelebten Beziehungen und einer meist klaren Klassenführung sorgen die Lehrpersonen für eine unterstützende Lernatmosphäre, in der sich die meisten Jugendlichen wohl fühlen. Themen des Zusammenlebens greifen die Lehrpersonen vorwiegend bedarfsorientiert auf; teilweise nutzen sie dafür einen ritualisierten Klassenrat.
- » Die Lehrpersonen stimmen die Lerninhalte adäquat auf die anvisierten Kompetenzen und Lernziele ab und strukturieren den Unterricht nachvollziehbar. Klar formulierte Aufträge und gut eingespielte Übergänge ermöglichen eine effiziente Zeitnutzung. Unterrichtsablauf, Lernzielerreichung und Relevanz der Lerninhalte verdeutlichen die Lehrpersonen in unterschiedlichem Mass.
- » Durch passend abgestimmte Aufgabenstellungen unterstützen die Lehrpersonen den Erwerb von Wissen und die Festigung von bereits Gelerntem. Methoden, welche die kognitive Aktivität gezielt fördern und zum Handeln und Denken anregen, sind unterschiedlich verbreitet. Teilweise ist der Unterricht eng geführt.

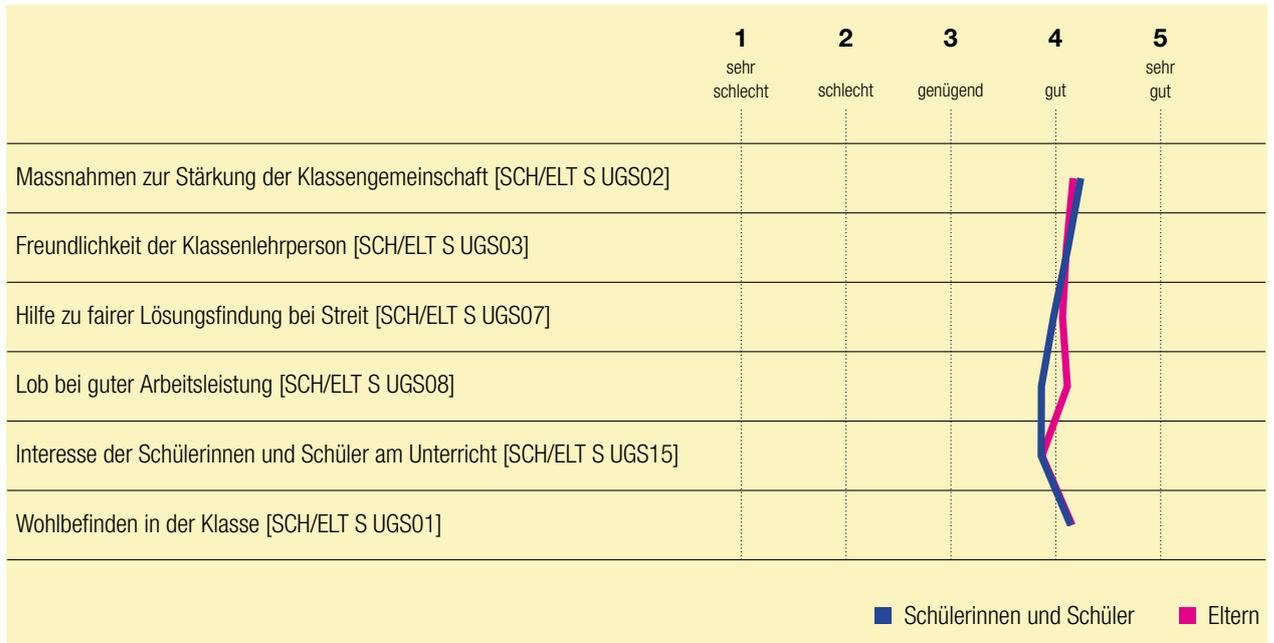


Der besuchte Unterricht ist von einem freundlichen und respektvollen, gelegentlich auch humorvollen Klima geprägt (D2S1 S). Die Lehrpersonen zeigen sich den Jugendlichen gegenüber verständnisvoll und achten gut auf eine tragende Gemeinschaft, z. B. mit gemeinsam erarbeiteten Klassenregeln, ermutigenden Sprüchen an den Wänden sowie verbindenden Aktivitäten, an die oftmals Fotos im Zimmer erinnern. Zum Teil unterstützen sie das Kompetenzerleben der Jugendlichen, indem sie Gelungenes angemessen würdigen oder ihnen gelegentlich eine altersgerechte Verantwortungsübernahme zutrauen. Beim Besuch ermöglichen die Lehrpersonen weitestgehend ein konzentriertes Arbeiten, allerdings bewerten in der schriftlichen Befragung jeweils nur knapp zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern das Item bezüglich eines störungsfreien Lernens als gut oder sehr gut erfüllt; ein Teil schätzt das Item kritisch ein (SCH/ELT S UGS10). Bei Regelübertretungen reagieren die Lehrpersonen laut Interviewaussagen meist mit Verwarnungen, Wartezeiten auf dem Gang und bei Wiederholung mit negativen Einträgen. Belohnungssysteme stehen weniger im Fokus. Eingespielt ist auch ein befristetes «Time-in» in einer anderen Klasse, das zur Beruhigung einer Situation und als «Denkpause» für die Jugendlichen dient, in welcher sie ihr Verhalten reflektieren.

Gut verständliche, überwiegend kurz gehaltene Arbeitsaufträge und Erklärungen sowie nahtlose Übergänge tragen zu einem reibungslosen Unterrichtsverlauf mit hoher Lernzeitnutzung bei. Laut Unterrichtsbeobachtungen sind die Inhalte durchwegs passend gewählt (D3S1 S) und die einzelnen Lernschritte gut aufeinander abgestimmt. Die Relevanz der

Lerninhalte verdeutlichen die Lehrpersonen unterschiedlich erfolgreich, etwa durch fächerübergreifende Verknüpfungen oder Bezüge zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler (D3S3 S); vor allem im Rahmen der Berufsorientierung sind diese klar gegeben. Die angestrebten Lernziele sind grossenteils schriftlich festgehalten, werden jedoch zu Beginn der Unterrichtseinheiten oft wenig explizit thematisiert. Vereinzelt wird am Ende der Lektion darauf Bezug genommen, z. B. mit einem kurzen Fazit.

Im besuchten Unterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler oft Gelegenheit, Lerninhalte kooperativ zu erarbeiten und zu vertiefen. Teilweise sind die Lektionen eng geführt mit wenig Handlungsspielraum für die Jugendlichen. Die Aufgabenstellungen sind gut auf die Verankerung von Lerninhalten ausgerichtet und passend herausfordernd (D4S1 S, D5S1 S). Gelegentlich kommt auch das entdeckende Lernen zur Anwendung, indem die Jugendlichen z. B. verschiedene Lösungswege ausprobieren und so selbst eine Regel herleiten können. Verschiedentlich nutzen die Lehrpersonen gezielt Fragetechniken, welche die Jugendlichen zum eigenen Denken anleiten; insgesamt kommen Sequenzen, welche metakognitive Denkprozesse anregen, jedoch in weniger als der Hälfte des besuchten Unterrichts zum Einsatz (D4S2 S, D4S3 S). Die vertiefte Reflexion des eigenen Lernens und das Festhalten von Erkenntnissen findet qualitativ unterschiedlich und oftmals vorwiegend im Rahmen der Berufsorientierung und des Projektunterrichts statt. Eingeschene Unterlagen zeigen eine grosse Vielfalt an hilfreichen Instrumenten.



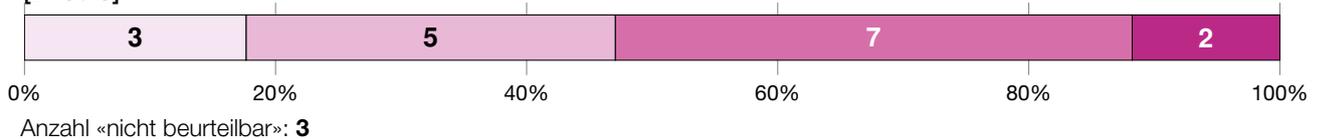
**Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 S]**



**Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 S]**



**Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 S]**



**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Förderung



**Das Lernangebot differenzieren die Lehrpersonen mehrheitlich passend. Sie begleiten die Jugendlichen aufmerksam und unterstützend in ihren Lernprozessen. Die Umsetzung der besonderen Förderung gelingt sorgfältig und bedarfsorientiert.**



- » Die sonderpädagogische Förderung ist konzeptionell klar geregelt. Die Lehr- und Fachpersonen setzen bei Jugendlichen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen die Elemente des Förderzyklus gewissenhaft sowie bedarfsgerecht um. Sie stimmen die Förderung passend auf den Regelunterricht ab und achten sorgsam auf die Integration aller.
- » Eine Differenzierung auf die Lernvoraussetzungen der Jugendlichen findet grundsätzlich durch die drei Abteilungen A, B und C statt. Die Lehrpersonen ermöglichen teils eine Durchlässigkeit zwischen den Anforderungsstufen und setzen zur Individualisierung offene Aufgabenstellungen sowie Projektaufträge ein. Die Jugendlichen können verbreitet im eigenen Tempo arbeiten.
- » Die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei ihren Lernprozessen gelingt den Lehr- und Fachpersonen insgesamt gut. Sie leiten die Jugendlichen verschiedentlich zum selbstorganisierten Lernen an und führen mit ihnen zunehmend Coachinggespräche durch.



Die Schule setzt sich engagiert für die Integration von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen ein. Das sonderpädagogische Konzept sowie ein übersichtlicher Dreijahresplan regeln verbindlich Abläufe, Verantwortlichkeiten und Termine. Das Schulteam beachtet Elemente des Förderplanungszyklus umfassend und hat sowohl die Übernahme von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf aus der Primarstufe wie auch die Erfassung von weiteren Jugendlichen durch verschiedene flächendeckende, wiederkehrende Klassenscreenings und weiterführende Tests gut im Blick. Eingesehene Unterlagen zeigen eine verlässliche sowie sorgfältige Dokumentation, welche für die Beteiligten digital einsehbar ist. Zwischen den Lehr- und Fachpersonen besteht eine enge Zusammenarbeit mit oft intensivem Austausch zum Regelklassenunterricht und der sonderpädagogischen Förderung. Es gelingt ihnen gut, wo immer möglich integrativ zu fördern und innerhalb der Regelklasse möglichst alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam zu unterrichten. Aktuell führt die Schule in einer Klasse mit hohem Förderbedarf einen Pilotversuch mit einem «Lerncenter» durch. Die Begabtenförderung findet derzeit im Rahmen der Individualisierung im Regelunterricht statt.

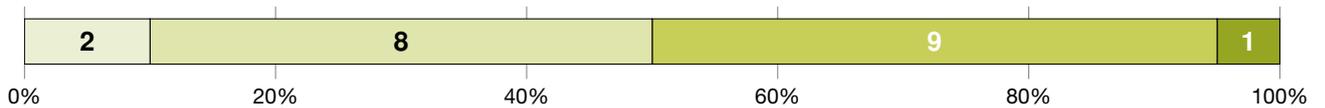
Erkenntnisse aus Klassenscreenings nutzen die Lehrpersonen verschiedentlich für die Binnendifferenzierung ihres Unterrichts, z. B. für Lesetandems. Verbreitet ist die Differenzierung mithilfe von Planarbeit, welche häufig mehrere Anforderungsstufen oder Zusatzaufgaben enthält; teils können die Jugendlichen Aufgaben auch überspringen (Compacting) oder an Material aus anderen Abteilungen arbeiten. Of-

fene Aufgaben und Projektaufträge sowie kooperative Lernformen erlauben es den Jugendlichen oftmals, sich gemäss ihren Fähigkeiten einzubringen. In einigen Klassen – insbesondere im 3. Jahr – arbeiten die Jugendlichen an individuellen, selbstformulierten Wochen- oder Jahreszielen. In der schriftlichen Schülerbefragung bezeichnet nur eine grosse Minderheit das binnendifferenzierte Angebot der Lehrpersonen als gut oder sehr gut, ein beachtlicher Teil schätzt es gar als schlecht ein (SCH S INF01, 02). Im besuchten Unterricht ist in der Hälfte der Lektionen die Passung der Anforderungen überwiegend oder umfassend ausgeprägt (D7S1 S).

In drei Viertel der beobachteten Lektionen findet eine adäquate Lernbegleitung (D7S2 S) statt. Die Lehr- und Fachpersonen sind präsent und unterstützen die Jugendlichen in ihren Lernprozessen aufmerksam, indem sie sich z. B. für individuelle Fragen Zeit nehmen oder eine Problemstellung spontan anpassen. Die Schule beschäftigt sich wiederholt mit dem selbstorganisierten Lernen (SOL). Dieses wird v. a. in der Plan- und Projektarbeit sowie der Berufswahlvorbereitung geübt. Viele Lehrpersonen leiten die Jugendlichen mit hilfreichen Lern- und Arbeitsstrategien (z. B. Zeitmanagement, Lesestrategien, Checklisten, Lernreflexion) gezielt zum eigenständigen Lernen an. In der Schulagenda «Burganizer» finden sich weitere hilfreiche Tipps. Aktuell fokussiert die Schule das Lerncoaching, welches die Jugendlichen als Zusatzangebot und neuerdings auch im Regelunterricht beanspruchen können. Einige Lehrpersonen führen mit ihren Schülerinnen und Schülern regelmässig Lerngespräche durch.

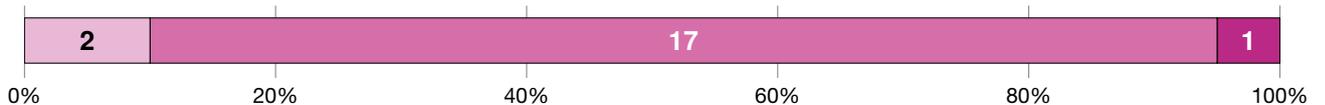


**Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schüleriinnen und Schüler. [D7S1 S]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schüleriinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 S]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Beurteilungspraxis



**Das Schulteam entwickelt seine Beurteilungspraxis zielgerichtet weiter und legt den Fokus vermehrt auf die Förderorientierung. Die Beurteilung ist kriteriengeleitet, mehrheitlich gut nachvollziehbar sowie teilweise vergleichbar.**



- » Das Schulteam setzt verbindliche Beurteilungsstandards schrittweise um. Aktuell liegt ein Beurteilungsleitfaden als Entwurf vor. Die Einschätzung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens (ALS) erfolgt abgesprochen. Für eine gemeinsame förderorientierte Haltung bestehen klare Leitsätze. Die Beurteilungspraxis hinsichtlich fachlicher Kompetenzen zeigt sich im Team unterschiedlich.
- » Die Lehrpersonen setzen Beurteilungen vielfach förderorientiert ein. Die Jugendlichen lernen ihre fachlichen und überfachlichen Kompetenzen selbst einzuschätzen und können sich meist im Rahmen von Vorträgen mitunter gegenseitig ein Feedback geben. Zwischenberichte zu ALS ermöglichen den Jugendlichen eine frühzeitige, gezielte Stärkung ihrer entsprechenden Kompetenzen.
- » Ihre Beurteilung orientieren die Lehrpersonen an differenzierten und transparenten Zielen und Kriterien. Sie kommunizieren diese überwiegend angemessen im Voraus. Die Mehrheit der Jugendlichen und Eltern können die Gesamtbeurteilung gut nachvollziehen.

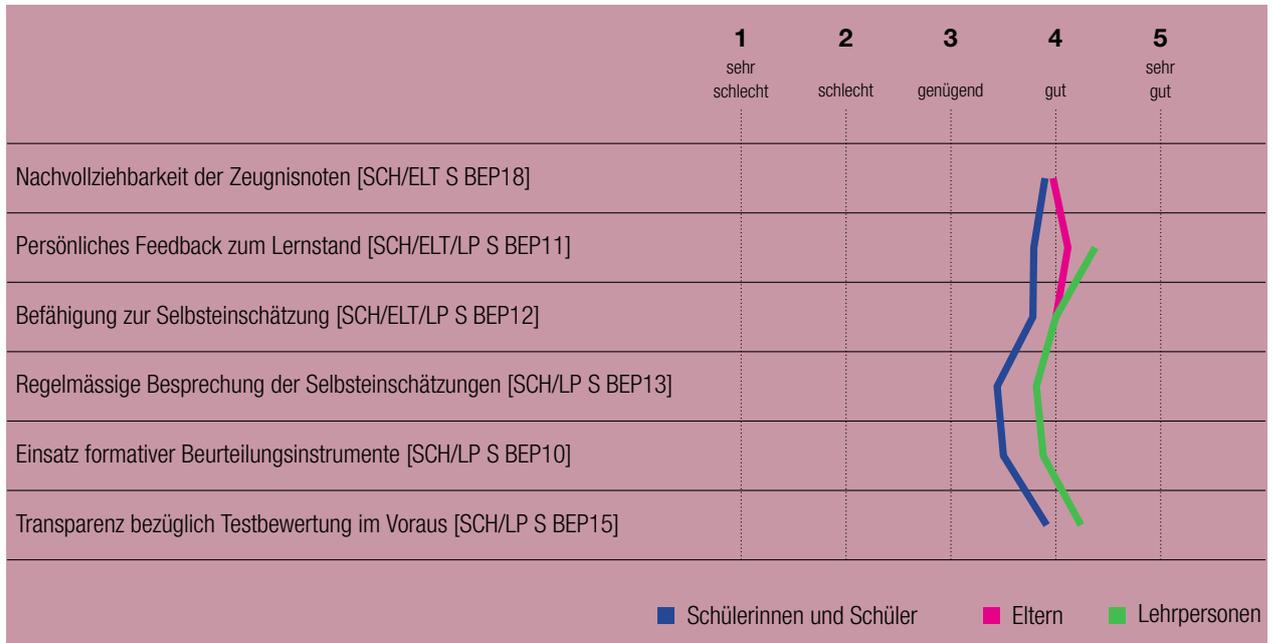


Das Schulteam bearbeitet im Rahmen der Unterrichtsentwicklung sowie von QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen) kontinuierlich verschiedene Aspekte der Beurteilung. Zurzeit liegt ein Beurteilungsleitfaden zur Abnahme durch das Schulteam vor, welcher sich am Lehrplan 21 sowie am Handbuch für Schulqualität des Kantons Zürich orientiert und Grundsätze zur summativen wie auch formativen Beurteilung beinhaltet. Die Schule fokussiert förderorientierte Rückmeldungen, u. a. mit vier handlungsleitenden SCALA-Leitsätzen für eine chancengerechte Beurteilung, welche in den Klassenzimmern in Form eines Flyers präsent sind. Das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten (ALS) der Jugendlichen schätzen die Lehrpersonen gemäss Vorgabe als Klassenteam ein. Das normierte Raster ist differenziert ausformuliert und im «Burganizer» festgehalten. Für den Aufbau einer vergleichbaren Beurteilungspraxis besteht an der Schule zudem ein «Ideenpool» mit Beispielen von Beurteilungsanlässen und zugehörigen Bewertungsrastern. Dieser wird Interviewaussagen zufolge jedoch wenig verbreitet genutzt. Teilweise führen die Lehrpersonen einen individuellen klassen- oder abteilungsübergreifenden Austausch zu Aspekten der Beurteilung. Gemeinsam durchgeführte Beurteilungsanlässe oder Korrekturen zur Überprüfung einer vergleichbaren Praxis sind jedoch kaum etabliert (LP S BEP01, 05, 06).

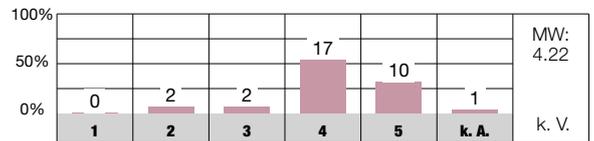
Auf den eingesehenen Unterlagen ergänzen viele Lehrpersonen Lernkontrollen mit konkreten Verbesserungshinweisen oder einem motivierenden Kommentar. Häufig bieten sie die Möglichkeit, vor einem Test den eigenen Lernstand

zu überprüfen und punktuell bei ungenügenden Leistungen eine Prüfung zu wiederholen. Meist schätzen die Jugendlichen auf Lernkontrollen ihre eigene Leistung ein, oftmals ergänzt mit einer Begründung. Teilweise lernen sie in Wochenrückblicken oder anhand einer «Lernzielampel» ihre Lernfortschritte zu bewerten. Das ALS Kompetenzraster füllen sie jeweils Mitte des Semesters aus und besprechen es mit der Klassenlehrperson. Deren Rückmeldung in Form eines Zwischenberichts gibt Entwicklungsspielraum auf das nächste Zeugnis hin. In der schriftlichen Befragung bewerten die Jugendlichen die Items bzgl. einer förderorientierten Beurteilung deutlich kritischer als die Lehrpersonen (Linien-diagramm); teilweise liegen die Mittelwerte unter dem kantonalen Vergleichswert aller Sekundarschulen und tiefer als bei der letzten externen Schulevaluation (SCH S BEP11, 12).

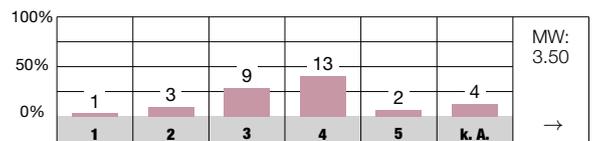
Die Lehrpersonen richten ihre Benotung von summativen Prüfungen klar auf die angestrebten Lernziele aus. Die eingesehenen Beurteilungsraster sind vielfältig gestaltet und unterschiedlich differenziert ausformuliert. Auf den eingesehenen Prüfungen ist die zu erreichende Punktzahl meist ausgewiesen; Angaben zum Bewertungsschlüssel fehlen jedoch häufig. Die Eltern unterschreiben jeweils die ALS Zwischenberichte und teils auch Lernkontrollen bzw. eine Liste mit den erzielten Noten. Die Gesamtbeurteilung im Zeugnis kann die Mehrheit der Schüler- und Elternschaft laut schriftlicher Befragung gut nachvollziehen; die entsprechenden Mittelwerte liegen jedoch unter dem kantonalen Vergleichswert (SCH/ELT S BEP18).



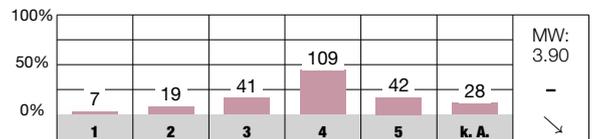
Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam. [LP S BEP03]



Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP S BEP01]



Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH S BEP18]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Digitalisierung im Unterricht



**Digitale Medien setzen die Lehrpersonen sinnvoll zur Veranschaulichung der Lerninhalte ein. Sie befähigen die Jugendlichen vielseitig zur selbstständigen Nutzung. Präventionsanlässe sind für die einzelnen Jahrgänge festgelegt.**



- » Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Bereich der digitalen Medien sind an der Schule Wald in einem IT-Konzept geregelt. Die Fachperson für den pädagogischen ICT-Support (PICTS) berät und unterstützt die Lehrpersonen mit aktuellen, praxisnahen Impulsen. Für den Aufbau von ICT-Kompetenzen liegen ein zyklusspezifischer ICT-Pass sowie ein zusätzliches Anwendungskompetenzraster vor, welche als Handreichung dienen.
- » Im Unterricht nutzen die Lehr- und Fachpersonen digitale Geräte vor allem zur anschaulichen Präsentation von Lerninhalten aber auch für vielfältige Anwendungen wie formative Lernkontrollen, Tutorials oder kreative Schülerprojekte. Die Lernenden werden gut zum selbstständigen Umgang mit digitalen Geräten befähigt.
- » Zum reflektierten Medienumgang setzt die Schule jährlich Themenschwerpunkte, organisiert Thementage, sensibilisiert Eltern durch Bildungsanlässe und bezieht teilweise gezielt externe Partner mit ein. Viele gute Grundlagen und Angebote sind nicht verbindlich und könnten vermehrt genutzt werden.

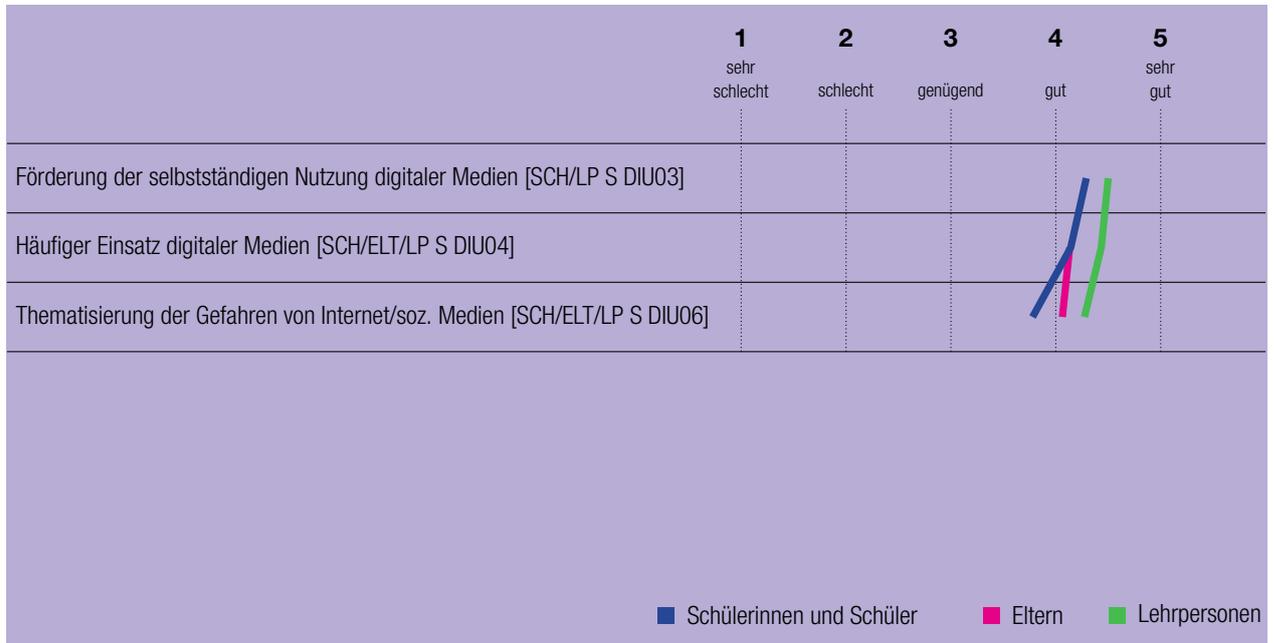


Das ab dem Schuljahr 2024/2025 gültige IT-Konzept der Schule Wald regelt die Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Bereich der digitalen Medien sinnvoll und orientiert sich am Lehrplan 21. Ein pädagogisches Konzept ist in Erarbeitung. Die PICTS der Schule Wald werden von der Fachstelle Medien und Informatik (FMI) geführt und tauschen sich regelmässig hilfreich zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien sowie zu Weiterbildungsmöglichkeiten der Schulteams aus. Aktuell sensibilisiert die Fachstelle die Lehrpersonen mit ersten Grundsätzen zum Umgang mit künstlicher Intelligenz. Die Fachperson PICTS der Schule Burg, welche auch die Fachstelle leitet, informiert das Team durch den regelmässigen Newsletter «PICTS-Info» sowie in Zeitfenstern an Teamsitzungen oder Weiterbildungen mit praxisorientierten Hinweisen. Zusätzlich bietet sie situativ Unterstützung bei der Vorbereitung und Umsetzung von digitalen Unterrichtseinheiten oder bei Bedarf an einem «Mittagshöck» für MI-Lehrpersonen. Ein zyklusspezifischer ICT-Pass sowie ein für verschiedene Fachbereiche ausformuliertes Anwendungskompetenzraster beinhalten vielseitige Anregungen für den Aufbau von Medienkompetenzen; allerdings sind diese Instrumente nicht verbindlich und werden laut Interviewaussagen wenig genutzt.

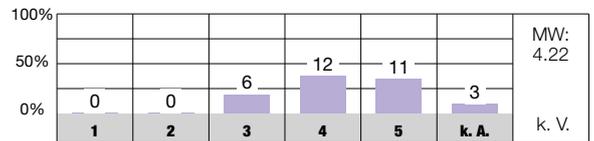
Die Lehr- und Fachpersonen setzen im beobachteten Unterricht digitale Medien vor allem ein, um Lerninhalte oder den Ablauf von Lektionen anschaulich zu präsentieren. Die gesichteten Unterlagen zeigen weitere vielfältige Anwendungen wie formative Lernkontrollen oder Tutorials per QR-Code, das Erstellen von digitalen Lernplakaten, Interviews, Podcasts oder Videos durch die Schülerinnen und

Schüler. Im sonderpädagogischen Bereich unterstützen gezielte Apps die Lernenden in der Festigung verschiedener Kompetenzen wie z. B. der Lesefertigkeit. Die Jugendlichen bearbeiten häufig digitale Inhalte im Rahmen der Lehrmittel oder auf Lernplattformen. Dabei verweisen die Lehrpersonen auf weiterführende Lernseiten und Links. Auf digitalen Kommunikationskanälen laden sie die Arbeitsaufträge hoch oder pflegen einen regen Informationsaustausch mit den Lernenden. Die meisten schriftlich befragten Schülerinnen und Schüler stimmen der Aussage, dass sie im Unterricht lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops selbstständig zu nutzen, klar zu (SCH S DIU03).

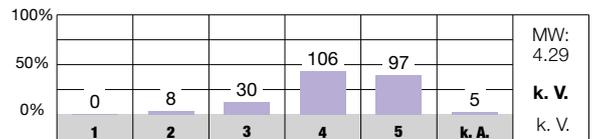
Den Umgang mit Medien reflektieren die Jugendlichen überwiegend im Rahmen des MI-Unterrichts. Die Schule legt zudem jährlich einen Themenschwerpunkt fest, der teilweise in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit behandelt wird (z. B. Thementage zum Medienkonsum im ersten Jahr; Fokusthema soziale Medien im zweiten und Fake News im dritten Jahr). Die Prävention ist zwar im ICT-Pass und im Anwendungskompetenzraster als Querschnittsthema verankert, wird aber vom Team kaum so angewendet. Zu den Massnahmen im Alltag gehören klare Regeln für Klassenchats sowie die Kontrolle von Chatverläufen und ein Handyverbot während der Unterrichtszeit. Des Weiteren existieren klare Vorgehensweisen für den Umgang mit Krisensituationen. Der Elternrat organisiert gelegentlich Bildungsanlässe, welche zur Sensibilisierung beitragen. Interviewaussagen zufolge werden diese Elternanlässe aber wenig besucht.



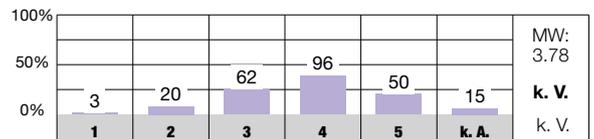
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP S DIU01]



Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. [SCH S DIU03]



Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien. [SCH S DIU06]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit im Schulteam



**Das Team arbeitet in adäquat vernetzten Gefässen unterstützend zusammen und nutzt die Kooperation teilweise für eine gemeinsame Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Reflexion der Zusammenarbeit findet wenig systematisch statt.**



- » Mit einer intensiven Teamentwicklung der letzten Jahre festigt die Schulführung die Zusammenbeitskultur. Das Schulteam trifft teilweise verbindliche Absprachen sowohl innerhalb des Jahrgangs wie auch jahrgangsübergreifend. Diese werden von den Beteiligten unterschiedlich gut eingehalten.
- » Die Klassen- und Fachlehrpersonen pflegen mehrheitlich eine enge und regelmässige Kooperation, die sie als gewinnbringend erachten. Die Zusammenarbeit zur Förderung aller Schülerinnen und Schüler erfolgt zielgerichtet und verlässlich.
- » Die notwendigen Kooperationsgefässe sind sinnvoll eingerichtet. Die Vernetzung zwischen Schulteam und Schulleitungen ist durch die Jahrgangsteamleitungen und die Steuergruppe sichergestellt.
- » Das Schulteam tauscht sich punktuell über seine Zusammenarbeit aus. Eine systematische und regelmässige Reflexionskultur ist aktuell nicht institutionalisiert.



Die eingereichte Entwicklungsempfehlung beschreibt eindrücklich den Teamentwicklungsprozess der letzten Jahre, der laut Interviewaussagen nachhaltig zur Verbesserung der Zusammenarbeit und Kommunikation beiträgt. Vereinbarte Teamwerte sind mit Indikatoren festgelegt. Die Mitarbeitenden bearbeiten Entwicklungsvorhaben gemeinsam in Fach- und Arbeitsgruppen und an Weiterbildungen, mit dem Ziel, im Gesamtteam die Schul- und Unterrichtsqualität kooperativ zu erhöhen und die Zusammenarbeit zu verstärken. Sie arbeiten vor allem in den Jahrgangsteams und mit den Parallelklassen engagiert zusammen. Laut schriftlicher Befragung ist der grosse Teil des Teams der Meinung, dass im Bereich der Schulentwicklung verbindlich zusammengearbeitet wird (LP S ZIS04). Im Bereich der Unterrichtsentwicklung ist jedoch nur die Hälfte des Teams dieser Meinung (LP S ZIS03). Es sind einige Aspekte in den Bereichen Schule und Unterricht über die Jahrgänge hinweg abgesprochen wie Anlässe, Leitsätze zur Beurteilung, das neue Berufswahlcurriculum sowie die Schülerpartizipation. In der verbindlichen Umsetzung von Standards besteht jedoch noch Potential.

Die Lehr- und Fachpersonen tauschen sich regelmässig, teils sehr intensiv zu kindbezogenen Themen im Klassenteam oder mit der Parallelklasse aus. Für diese Zusammenarbeit nutzen sie handlungsleitende Zusammenarbeitsvereinbarungen. Die Dokumentation von Lern- und Verhaltensbeobachtungen zu einzelnen Jugendlichen erfolgt einheitlich und für alle transparent auf einer digitalen Austauschplattform. Zur Fallbesprechung und zur Planung

von Eltern- und Standortgesprächen ist das interdisziplinäre Team (IdT) eingerichtet, welches sich einmal pro Quintal trifft. Die meisten Mitarbeitenden fühlen sich gemäss der schriftlichen Befragung hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt (LP S ZIS09).

Die Vernetzung der Gefässe erfolgt über die Steuergruppe, deren Mitglieder für jeweils zwei Arbeitsgruppen zuständig sind und welche sich siebenmal pro Jahr mit der Schulleitung trifft, um an pädagogischen Themen zu arbeiten und Projekte aufzugleisen. Die eingesehenen Protokolle halten die Ergebnisse nachvollziehbar fest. Vorhandenes Teamwissen legen die Lehr- und Fachpersonen auf einer digitalen Plattform ab. Entwicklungsvorhaben bearbeitet die Schule einerseits in gesamtschulischen Arbeitsgruppen, wie im Bereich SOL und andererseits in den Jahrgangsteams wie zum neuen Berufswahlcurriculum. Die Teamsitzungen sind ein wichtiges Gefäss für den pädagogischen und organisatorischen Austausch. Für die meisten der schriftlich befragten Mitarbeitenden sind die Zusammenarbeitsgefässe gut aufeinander abgestimmt (LP S ZIS12).

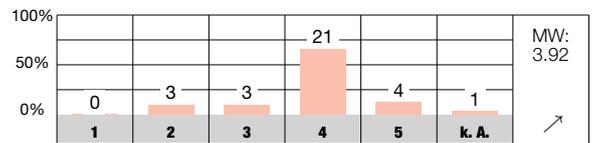
Die Praxis der Kooperation reflektiert das Schulteam vorwiegend im Klassenteam, bei der Auswertung von Anlässen oder im Rahmen der Mitarbeitendengespräche. Die breite Streuung der schriftlichen Befragung weist jedoch darauf hin, dass eine regelmässige und systematische Reflexion der Zusammenarbeitspraxis wie auch deren Nutzung für Verbesserungen noch wenig etabliert ist (LP S ZIS15-17).



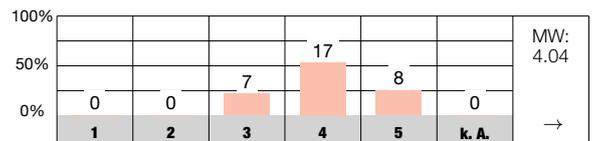
Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. [LP S ZIS03]



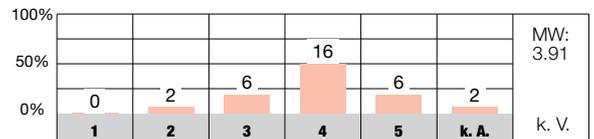
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP S ZIS06]



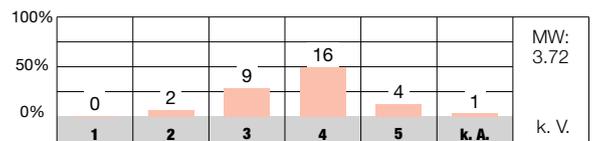
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP S ZIS09]



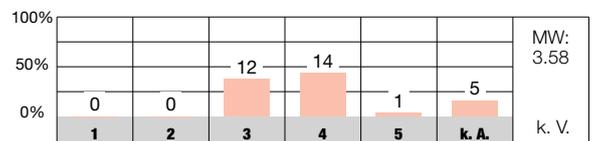
Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP S ZIS12]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP S ZIS14]



Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. [LP S ZIS16]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die Personalführung erfolgt wertschätzend und entlastend. Die Steuerung der pädagogischen Entwicklung ist umsichtig und partizipativ gestaltet. Klar geregelte Abläufe sorgen für einen reibungslosen Schulbetrieb.**



- » Die Personalführung wird als engagiert und wohlwollend wahrgenommen. Sie zeichnet sich durch grosse Sorgfalt und hilfreiche Unterstützung im Schulalltag aus. Die Mitarbeitendengespräche sind klar strukturiert und wertschätzend.
- » Die Schulführung gewährleistet eine stete pädagogische Weiterentwicklung. Bei der verbindlichen Umsetzung von Entwicklungsvorhaben sind die Mitarbeitenden passend einbezogen. Einen Teil der Umsetzungsverantwortung trägt die Steuergruppe.
- » Für die klare Organisation und Administration der Schule liegen sowohl auf Ebene Schule Wald wie auch in der Sekundarschule Burg übersichtliche und hilfreiche Prozess-, Aufgaben- und Kompetenzbeschreibungen vor. Die Zuständigkeiten der Schulführung sind klar definiert. Ein Schulsekretariat unterstützt den gut funktionierenden Schulbetrieb.
- » Die Schulleitung zeigt eine hohe Präsenz sowie gute Erreichbarkeit. Sie informiert zuverlässig und zeitnah. Wichtige Mitteilungen werden auf einer internen Teamwebsite kommuniziert. Innerhalb der Gemeinde ist die Schule vielseitig vernetzt.



Nach herausfordernden Jahren ohne eine konstante Schulführung schafft es die neue Schulleitung mit Gelassenheit und Wertschätzung das Personal ressourcenorientiert zu führen. Intensive Kennenlerngespräche unterstützen den gegenseitigen Verständigungsprozess. Die Mitarbeitendengespräche (MAG) basieren auf dem Kompetenzmodell des Kantons mit den Kategorien «Persönlichkeit», «Expertise», «Tatkraft» und «Soziabilität». Fast alle Mitarbeitenden sind mit der Zielorientierung dieser Gespräche zufrieden. Zudem sind die meisten Lehr- und Fachpersonen der Meinung, dass ihre persönlichen Fähigkeiten und Interessen gezielt genutzt werden (LP S SFÜ02). Neue Mitarbeitende werden mit einem Götti-/Gottesystem eingeführt und erhalten hilfreiche Dokumente wie das Betriebskonzept, das die wichtigsten Eckpunkte der Schule Burg zusammenfasst.

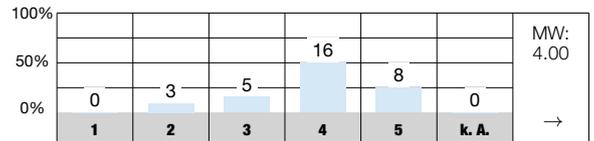
Die Schulführung koordiniert und steuert pädagogische Vorhaben partizipativ mit der Steuergruppe, deren Mitglieder die Themenverantwortung für jeweils zwei Arbeitsgruppen innehaben. Dabei delegiert die Schulführung bedarfsgerecht Verantwortung an die Steuergruppe, in der das Team breit vertreten ist. Regelmässig wird auch die Meinung des Gesamtteams an pädagogischen Teamsitzungen eingeholt. Das Leitungsteam setzt Prioritäten beim Thema Beurteilung, starken Lernbeziehungen und grösstmöglicher Individualisierung sowie der Weiterentwicklung der Zusammenarbeitskultur. Der grosse Teil der Lehrpersonen ist der Ansicht, dass die Schulführung sie angemessen in die pädagogische Entwicklung einbezieht (z. B. LP S SFÜ07).

Wie in einem Leitsatz des übergeordneten Qualitätsleitbildes beschrieben, fokussiert die Schule Wald als verlässliche Arbeitgeberin ein förderliches Arbeitsumfeld. Zentrale Prozesse rund um die Schulorganisation sind in der umfassenden «Geschäftsordnung der Schulpflege» und weiteren Dokumenten wie Funktionendiagramm oder Finanzkompetenzen sowie weiteren Konzepten und Reglementen übersichtlich geregelt und ermöglichen einen gut funktionierenden Schulalltag. Interviews zufolge gibt auch die Schulleitungskonferenz (SLK) Rückhalt und bestimmt die Themen, in denen alle Schulen gemeinsam vorzugehen haben. Die Mitarbeitenden sind mit Regelungen von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten an der Schule grossteils zufrieden (LP S SFÜ09). Zudem unterstützt das Schulsekretariat die operative Schulführung optimal.

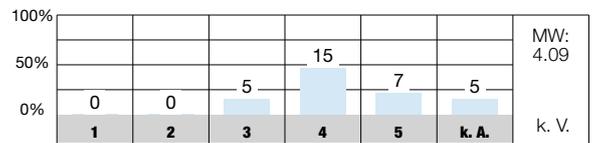
Die Schulführung ist im Schullalltag präsent und leicht erreichbar. Die Mitarbeitenden können auf der internen, gut strukturierten Teamwebsite die wichtigsten Informationen von der Schulleitung finden. Entscheidungswege sind laut schriftlicher Befragung für die Lehrpersonen überwiegend gut oder sehr gut nachvollziehbar (LP S SFÜ11). Die Mehrheit der Eltern ist in der schriftlichen Befragung der Meinung, dass die Schule bei Problemen umgehend und lösungsorientiert handelt (ELT S SFÜ16). Die Vernetzung mit den Primarschulen ist durch gemeinsame Sitzungen gut gewährleistet und soll laut Interviewaussagen mit dem Gewerbe vor Ort noch stärker ausgebaut werden.



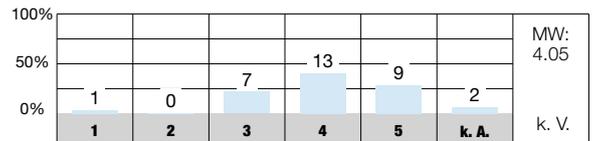
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP S SFÜ02]



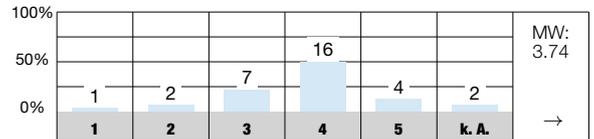
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP S SFÜ07]



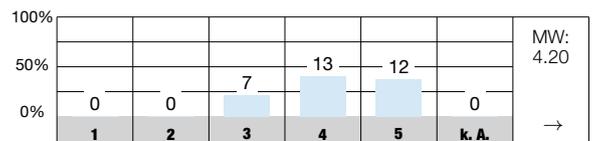
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP S SFÜ09]



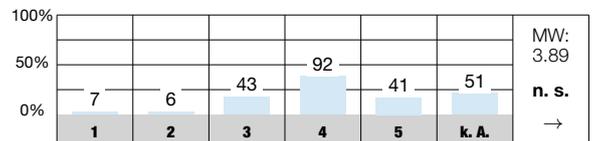
Unsere Entscheidungswege sind klar. [LP S SFÜ11]



Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP S SFÜ12]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT S SFÜ16]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Schul- und Unterrichtsentwicklung



**Das Schulteam arbeitet kontinuierlich an ausgewählten Entwicklungsthemen und überprüft regelmässig die Zielerreichung. Eine nachhaltige Verankerung im Schul- und Unterrichtsalltag ist verschiedentlich erkennbar.**



- » Das Schulprogramm 2020-2024 beinhaltet relevante Entwicklungsschwerpunkte der Schul- und Unterrichtsentwicklung, klare Verantwortungsbereiche sowie wenig differenzierte Angaben zur Umsetzung. Sicherungsziele sind nicht klar ersichtlich. Das Schulteam wird bei der Erarbeitung konsequent einbezogen.
- » Gestützt auf das übergeordnete «Qualitätsleitbild» der Schule Wald bearbeitet das Schulteam seine Entwicklungsthemen systematisch in einem zirkulären Vorgehen. Detaillierte Projektpläne legen die Vorhaben konkret und nachvollziehbar dar.
- » Die Entwicklungsarbeit der einzelnen Arbeitsgruppen wird jährlich ausgewertet und schriftlich festgehalten. Die Schule holt punktuell von Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern Feedback ein.
- » Die Ergebnisse aus abgeschlossenen Entwicklungsthemen und Errungenschaften aus der Schulentwicklung werden verschriftlicht und verschiedentlich im Schulalltag gelebt. Einige pädagogische Entwicklungsvorhaben sind noch nicht abgeschlossen.



Das aktuelle Schulprogramm umfasst die Jahre 2020 bis 2024 und verortet seine Entwicklungsthemen hauptsächlich im Bereich «Unterricht» und «Teamentwicklung». Es werden sowohl übergeordnete Legislaturziele wie zur kompetenzorientierten Beurteilung als auch schulspezifische Themen wie Werteorientierung und gemeinsam gestaltete Schulkultur berücksichtigt. Zu allen Vorhaben sind Arbeitsgruppen installiert mit jeweils einer Hauptverantwortlichkeit pro Thema. Die im Schulprogramm verschriftlichten Entwicklungsvorhaben sind dem Schulteam mehrheitlich bekannt; dieses hat sich in einem demokratischen Prozess darauf geeinigt. Die Ziele sind nachvollziehbar jedoch nur teils wirkungsorientiert oder messbar formuliert. Die fehlende Unterscheidung von Entwicklungs- und Sicherungszielen erschwert die zielgerichtete Nutzung des Schulprogramms als Arbeitsinstrument.

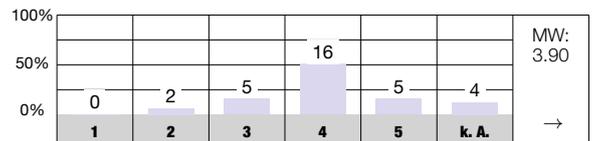
Im Qualitätsleitbild der Schule Wald ist das von der Schulführung verlangte Qualitätsmanagement bzw. Vorgehen in der Entwicklungsarbeit definiert. Dieses orientiert sich am Qualitätszirkel in den vier Schritten «Definition der gewünschten Qualität» anhand von «Zielen», «Planung», «Produktion» sowie «Sicherung» und ist an der Schule Burg gut erkennbar. Die Jahresplanungen und gezielte Teamweiterbildungen (z. B. zu QUIMS) sind auf das Schulprogramm abgestimmt. Die einheitlichen und informativ verfassten Projektbeschreibungen enthalten die zentralen Parameter wie Projektteam, Grobziele aus dem Schulprogramm, Ziele für das jeweilige Schuljahr, Planung sowie Evaluation.

Für die Überprüfung der Zielerreichung wertet das Schulteam seine Arbeit in den Arbeitsgruppen jährlich aus. Dazu werden kurze Berichte zu erreichten und noch offenen Punkten sowie das weitere Vorgehen schriftlich festgehalten und für die weitere Planung genutzt. Zu schulischen Anlässen und Aktivitäten eines jeden Schuljahres wie der Herbstwanderung oder dem Thementag werden von den Jahrgangsteamleitungen Rechenschaftsberichte verfasst. Kollegiale Hospitationen zur Reflexion und Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität werden jährlich mit Beobachtungsschwerpunkten durchgeführt. Die meisten Lehrpersonen ziehen für ihren Unterricht Konsequenzen aus der kollegialen Hospitation (LP S SUE12). Das Schulteam holt punktuell Feedback von den Eltern als auch von den Jugendlichen ein. Ein systematisches Einholen von Rückmeldungen aller Anspruchsgruppen (Jugendliche, Eltern, Lehrbetriebe) im Sinne eines 360-Grad-Feedbacks ist nicht institutionalisiert.

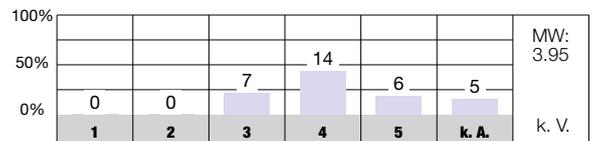
Errungenschaften aus den abgeschlossenen Entwicklungsthemen sind verschriftlicht und für den Einsatz im Unterricht formuliert (z. B. Wortschatzflyer für sensiblen Sprachumgang, SCALA-Leitsätze). Gut beobachtbar sind die Errungenschaften der Schülerpartizipation mit der «Schülerunion» und dem Pausenkiosk. Der Ideenpool zum selbstorganisierten Lernen oder regelmässige Refresher z. B. zu DaZ Themen und zur förderorientierten Beurteilung unterstützen die Lehr- und Fachpersonen in ihrem Unterricht. Die konkrete Umsetzung ist jedoch wenig verbindlich geregelt und zeigt sich in der Praxis unterschiedlich nachhaltig (LP S SUE 13, 14).



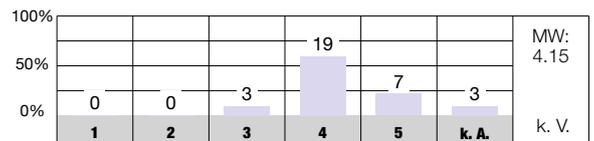
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP S SUE01]



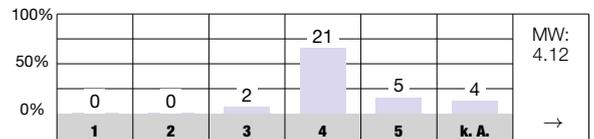
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP S SUE02]



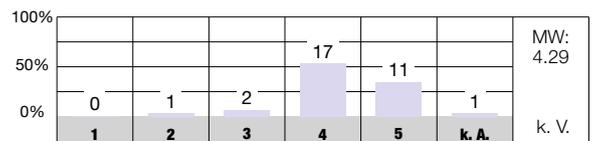
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP S SUE03]



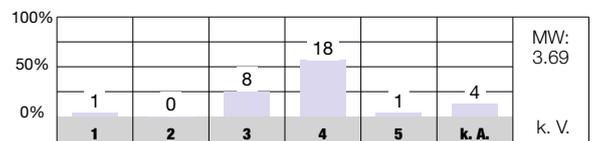
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP S SUE05]



Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht. [LP S SUE12]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP S SUE14]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Über Themen des Schul- und Unterrichtsgeschehens informiert die Schule die Eltern zuverlässig. Die Lehr- und Fachpersonen pflegen einen meist passenden kindbezogenen Dialog. Die Elternmitwirkung ist geregelt und gut etabliert.**



- » Die Schule kommuniziert gesamtschulische Informationen kontinuierlich und rechtzeitig mittels einer Kommunikationsapp. Sie bietet den Eltern durch Besuchsmorgen oder gelegentliche Veranstaltungen einen Einblick in den Schulalltag. Die institutionalisierte Elternmitwirkung unterstützt die Schule bei Anlässen.
- » Die Lehr- und Fachpersonen kommunizieren den Eltern wichtige Termine, ausserordentliche Aktivitäten und Themen zur Klasse verlässlich. Teilweise orientieren sie zu Zielen und Lerninhalten ihres Unterrichts.
- » Den Austausch zu Fortschritten und zu Lernschwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler ermöglichen die Lehrpersonen am Elterngespräch oder an Standortgesprächen. Bei Bedarf erhalten die Eltern zusätzliche Angebote.



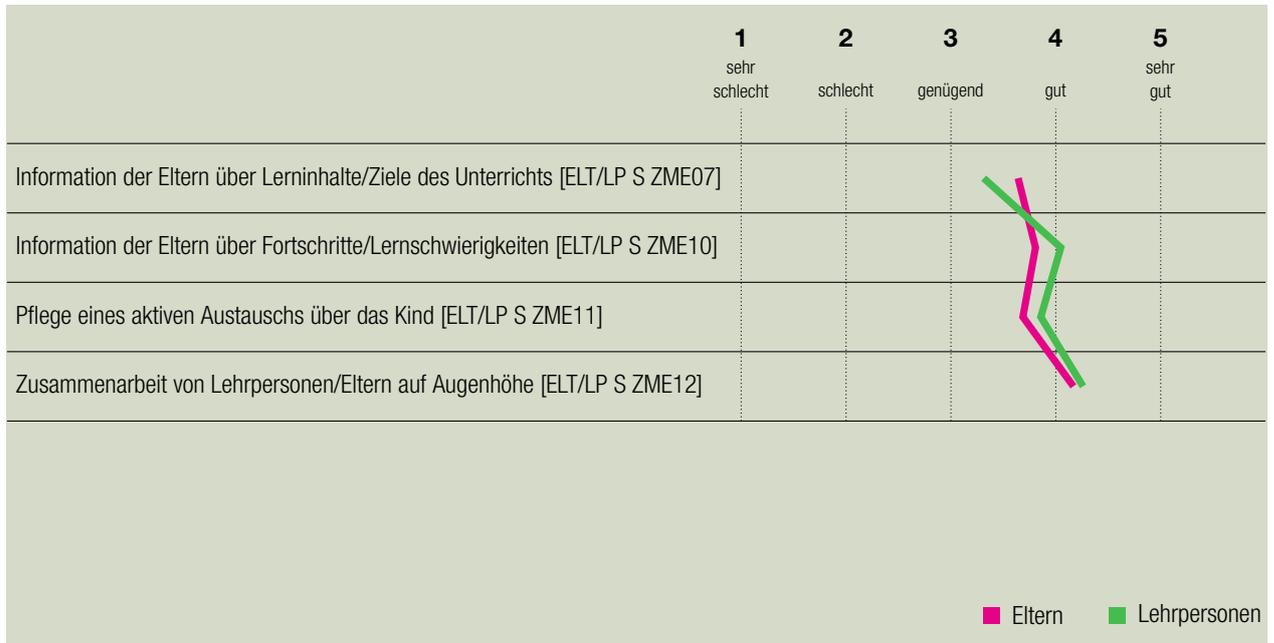
Die Schulführung Burg ist für die Eltern gut erreichbar und reagiert zeitnah sowie lösungsorientiert. Verschiedene Anlässe wie der Besuchsmorgen ergänzen die schriftlichen Informationen zu jedem Semester und eröffnen Einblicke in das Schulleben. Die Eltern sind in der schriftlichen Befragung mit der diesbezüglichen Praxis grossteils zufrieden (ELT S ZME01). Die Schule Wald stellt für den digitalen Informationsaustausch eine einheitliche Plattform zur Verfügung, die – auch aufgrund der Übersetzungsmöglichkeiten in diverse Sprachen – geschätzt wird.

Der Elternrat versteht sich als Brücke zwischen Eltern und Schule und unterstützt den Schulbetrieb aktiv an verschiedenen Anlässen (z. B. dem «Hausfest» und Sporttag), organisiert das «Weihnachts-Burg-Znüni» und Veranstaltungen der Elternbildung (z. B. Vorträge zu Suchtprävention und Pubertät). Letzteres wird Interviews zufolge auf Ebene Schule Wald im Moment umstrukturiert und in Zukunft übergeordnet geleitet. An den Sitzungen des Elternrats nehmen Lehrpersonenvertretungen und die Schulleitung beratend und unterstützend teil. Alle Klassen sind im Elternrat mit Delegierten vertreten. Mit einer Informationsveranstaltung beim Übertritt in die Sekundarstufe orientiert die Schule Schülerinnen und Schüler und Eltern zum dreistufigen Sekundarsystem, zu schulischen Angeboten und möglichen Schullaufbahnen ausführlich. Die Jugendlichen der dritten Sekundarstufe präsentieren an diesem Anlass mit

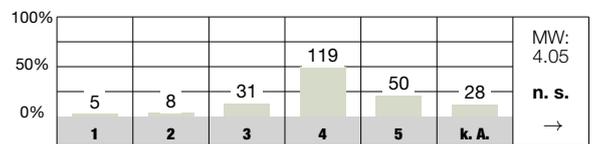
dem selbstgedrehten «Burgfilm», wie der Schulalltag an der Sekundarschule Burg konkret aussieht.

Der Einbezug der Eltern auf Klassenebene ist aufgrund fehlender Vorgaben unterschiedlich. Es ist teilweise möglich, in die elektronische Agenda der Klasse des eigenen Kindes Einsicht zu nehmen, durch ein Bilderbuch vom Klassenlager mit einem Link live am Lagerleben teilzunehmen oder sich informell bei einem Spaghettessen kennenzulernen. Regelmässig stattfindende Elternabende sowie Elterngespräche werden verbindlich durchgeführt. Über klassenbezogene Inhalte informieren die Lehrpersonen in Quintals- oder individuellen Elternbriefen. Trotz dieser verschiedenen Kontaktmöglichkeiten ist nur die Hälfte der Elternschaft mit der Informationspraxis zu Lerninhalten und Zielen des Unterrichts zufrieden (ELT S ZME07).

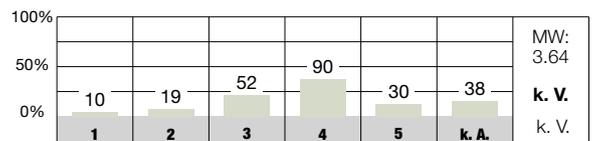
Regelmässig führen die Lehrpersonen Elterngespräche, bei denen die Jugendlichen immer dabei sind und ihre Meinung einbringen können. Sie informieren zuverlässig über die Entwicklung von Verhalten und Leistung der Schülerinnen und Schüler. In den Prozess der Berufswahl ihres Kindes bezieht die Schule die Eltern nur an speziellen Informationsanlässen an der Schule oder im BIZ und an Standortgesprächen mit ein. Bei herausfordernden Situationen gehen die Lehrpersonen zeitnah und proaktiv auf die Eltern zu. Die Eltern fühlen sich grossteils von den Klassenlehrpersonen ernst genommen.



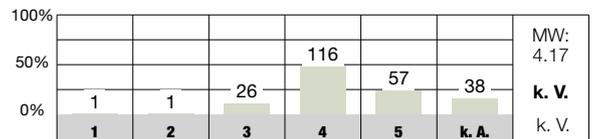
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT S ZME01]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. [ELT S ZME07]



Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen. [ELT S ZME12]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Berufswahlvorbereitung



**Die Schule gestaltet den Berufswahlprozess anhand eines vereinbarten Vorgehens und kooperiert mit externen Stellen gewinnbringend. Die Jugendlichen erfahren von den Lehr- und Fachpersonen eine engagierte und sorgsame Begleitung.**



- » Die Schule erprobt derzeit ein neu erstelltes Curriculum, an welchem aktuell die ersten beiden Jahrgänge teilnehmen. Das Curriculum orientiert sich am kantonalen Berufswahlfahrplan und gibt ein abgesprochenes, verbindliches Vorgehen vor. Der Wissenstransfer zwischen den Jahrgängen ist durch eine Themenhüterschaft gesichert.
- » Das Schulteam arbeitet erfolgreich mit dem regionalen Gewerbe sowie externen Organisationen zusammen und vernetzt so Wissen aus der Praxis mit der Schule. Die Eltern werden wiederholt auf Angebote aufmerksam gemacht. Deren Einbindung in den Berufswahlprozess gelingt teilweise. Die Nutzung der Kompetenzen der Eltern als Ressource für die Schule ist nicht etabliert.
- » Die Lehr- und Fachpersonen unterstützen die Jugendlichen bei der Berufswahl engagiert und aufmerksam. Die zielführende Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten ermöglicht bei Bedarf eine intensive Begleitung bei herausfordernden Situationen. Die Schülerinnen und Schüler werden adäquat zur Eigenverantwortung angeleitet.



Das neu gestaltete Curriculum basiert auf einem QUIMS Projekt, welches die Chancengerechtigkeit der Jugendlichen in der Berufsorientierung zum Ziel hat. Der schulinterne Berufswahlfahrplan startet bereits im Herbst des ersten Jahrgangs, enthält alle relevanten Aktivitäten und führt die Jugendlichen strukturiert an die Berufswahl heran. Zentrale Elemente bilden im zweiten Jahr bspw. Berufsbesichtigungen, eine Berufsfokuswoche mit u. a. kurzen Schnupper-einsätzen sowie für die B und C Abteilungen eine zusätzliche Schnupperwoche. Letztere können die Jugendlichen gemäss Interviewaussagen bei Bedarf zeitlich flexibel handhaben. Ein weitgehend passendes Wahlfachangebot für die Jugendlichen im dritten Jahr ermöglicht das Schliessen von Lücken und Erweitern von Stärken. Allerdings muss die Wahl aktuell bereits vor den Stellwerktests getroffen werden. Die Schule hat dies erkannt und plant neu ein zeitlich koordiniertes Vorgehen. Eine Themenverantwortliche hilft dem Team bei der Umsetzung des neuen Curriculums und gewährleistet den Wissenstransfer mit regelmässigen Informationen.

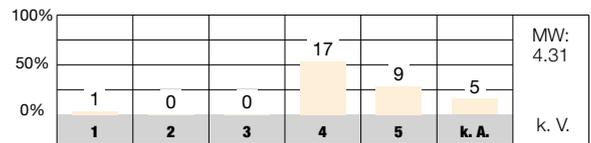
Die Schullaussprechstunden der Fachperson für Berufsberatung finden zweiwöchentlich statt. Jeweils im Frühjahr des zweiten und dritten Jahres führen die Klassenlehrperson und die Fachperson für Berufsberatung Zwischenstandgespräche zu den einzelnen Jugendlichen und klären dabei nächste Schritte und Verantwortlichkeiten. Die Schule ist mit dem lokalen Gewerbe gut vernetzt und kann für Berufseinblicke auf bewährte Kontakte zurückgreifen. Zudem lädt sie Vertretungen von Firmen ein, welche ihr Lehrlingswesen und

die wichtigsten Punkte für einen erfolgreichen Bewerbungsprozess vorstellen. Darüber hinaus kooperiert die Schule mit mehreren externen Stellen, welche die Jugendlichen in verschiedener Weise in ihrem Berufswahlprozess praxisnah unterstützen, z. B. zum Vorstellungsgespräch oder mit Wochenarbeitsplätzen. Die Einbindung der Eltern in den Berufswahlprozess ihres Kindes gelingt der Schule erst teilweise zielführend. Trotz wiederholter Bemühungen seitens des Teams beteiligen sich die Eltern gemäss Interviewaussagen teils wenig an der Berufsfindung ihres Kindes. Mit dem neuen vielsprachigen Lehrmittel erhofft sich die Schule eine aktivere Teilnahme am Prozess.

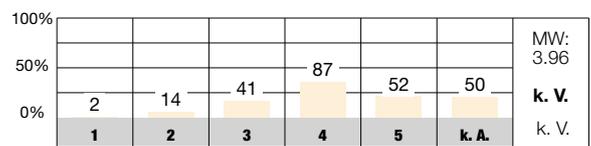
Die Lehr- und Fachpersonen haben die Bedürfnisse der Jugendlichen sowie Anmeldetermine für besondere Angebote gut im Blick und bieten rechtzeitig zusätzliche, intensive Unterstützung. Den Jugendlichen stehen zahlreiche Hilfsmittel (z. B. Checklisten, Vorlagen) zur Verfügung, welche sie schrittweise zur Eigenverantwortung anleiten. Einige Lehrpersonen führen regelmässig individuelle Coachinggespräche. Die Schule bietet zudem für eine punktuelle, spezifische Unterstützung ein freiwilliges Berufswahl-Atelier. Das auf den Stellwerktest folgende Standortgespräch bildet die Grundlage für die Festlegung persönlicher Ziele für das letzte Schuljahr. In einigen Klassen formulieren die Jugendlichen ihre Jahresziele in Wocheneinheiten im Voraus und reflektieren systematisch ihren Lernprozess. Für die Erreichung ihrer Lernziele nutzen sie zum Teil ein adaptives digitales Lerntool. Mitunter können sie ihre Fortschritte im Findungsprozess an einer Berufswahlwand sichtbar machen.



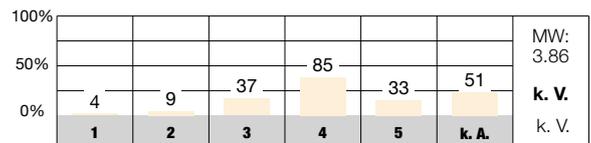
Die Verantwortlichkeiten im Berufswahlprozess sind unter den beteiligten Lehrpersonen und allen weiteren mitwirkenden Personen (SHP, SSA, Fachperson für Berufsberatung) geklärt. [LP S BWV02]



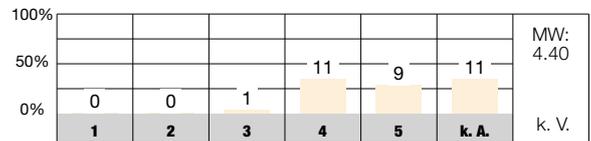
Ich werde von den Lehrpersonen oder von anderen Personen der Schule im Berufswahlprozess gut unterstützt. [SCH S BWV03]



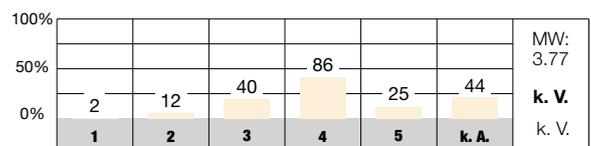
Die Schule bereitet meine Tochter bzw. meinen Sohn gut auf eine Berufslehre oder eine weiterführende Schule vor. [ELT S BWV08]



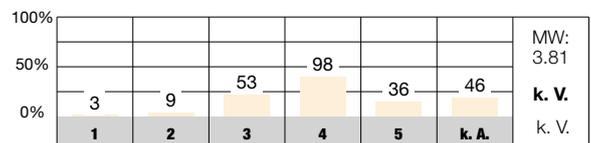
Gemeinsam mit der Fachperson für Berufsberatung wird frühzeitig geklärt, welche Schülerinnen und Schüler besondere Unterstützung hinsichtlich einer Anschlusslösung brauchen. [LP S BWV10]



Mit der Berufswahlvorbereitung an der Schule bin ich... [ELT S BWV12]



Mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule bin ich... [SCH S BWV12]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

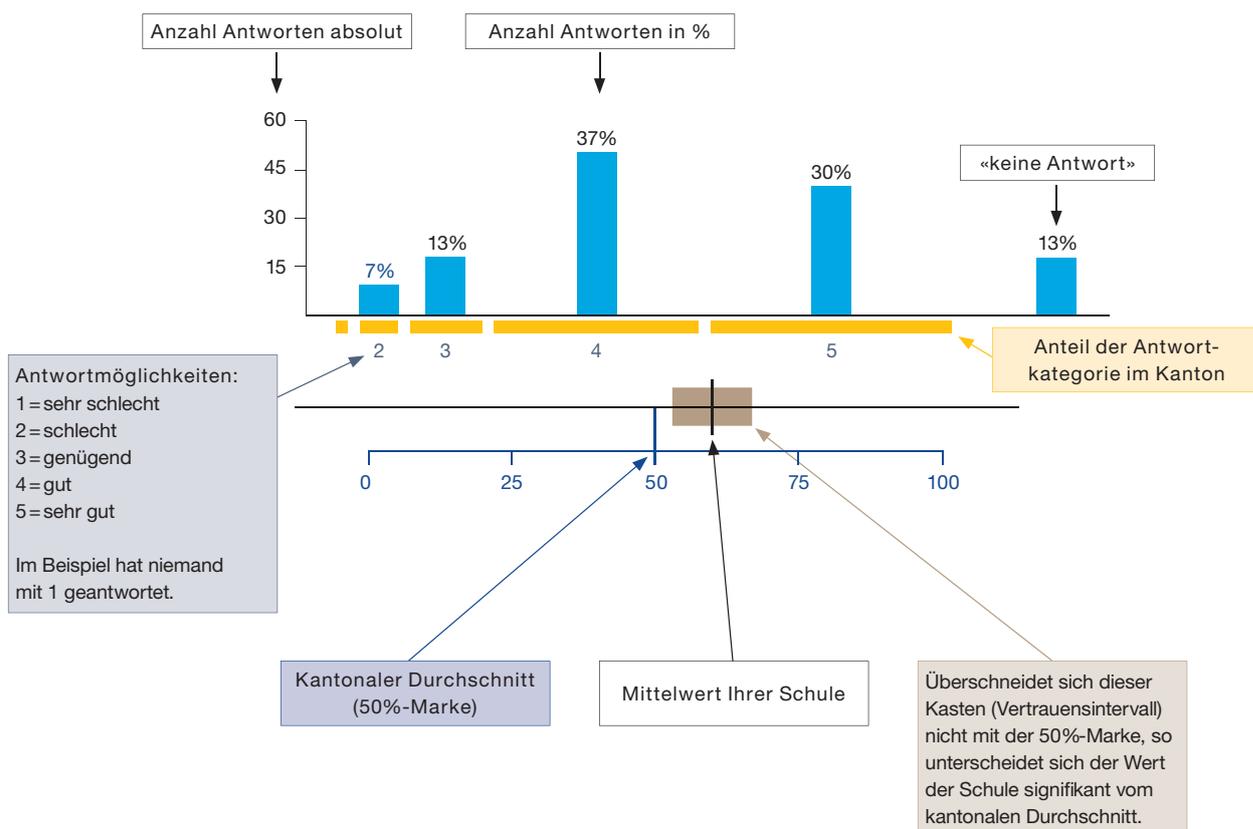
- » Verena Prokscha
- » Viviane Müller
- » Julia Diem

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Jonas Kilchsperger (Schulleitung)
- » Lorenz Imhof (Schulleitung)
- » Ernst Eichmüller (Leitung Bildung)
- » Franziska Heusser Ammann (Schulpräsidentin)
- » Benjamin Herger (Mitglied Schulpflege)

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

## Anhang

# Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

### Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

### Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler  
ELT Eltern  
LP Lehrpersonen  
BP Betreuungspersonen

### Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe  
S Sekundarstufe

### Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft  
UGS Unterrichtsgestaltung  
INF Individuelle Förderung  
BEP Beurteilungspraxis  
DIU Digitalisierung im Unterricht  
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam  
SFÜ Schulführung  
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung  
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

### Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen  
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)  
DBI Demokratiebildung  
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen  
GFP Gesundheitsförderung und Prävention  
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt  
PDA Pflege der Aussenkontakte  
SPA Sonderpädagogische Angebote  
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht  
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Sekundarschule Burg, Wald, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 247**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	79%	3.96	-	↘	4.47
SCH S SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	62%	3.65	n. s.	→	3.96
SCH S SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	66%	3.95	+	→	4.28
SCH S SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	51%	3.66	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	61%	3.74	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	79%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	76%	3.99	+	→	4.13



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	60%	3.70	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	76%	4.06	-	↘	4.46
SCH S SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	70%	4.07	n. s.	→	4.39

## Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	80%	4.14	-	↘	4.54
SCH S UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	83%	4.24	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	73%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	65%	3.74	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	76%	4.14	n. s.	→	4.48
SCH S UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	68%	3.86	n. s.	→	4.22
SCH S UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	65%	3.98	n. s.	↘	4.29
SCH S UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		0	65%	3.86	n. s.	→	4.21
SCH S UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	73%	4.00	n. s.	→	4.27
SCH S UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		0	60%	3.71	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	71%	4.04	-	↘	4.43
SCH S UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	66%	3.86	n. s.	↘	4.14
SCH S UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	81%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	62%	3.71	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	69%	3.86	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			1	58%	3.62	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	47%	3.49	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		1	41%	3.40	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		1	51%	3.67	n. s.	→	4.07
SCH S INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		1	61%	3.84	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		1	69%	3.90	n. s.	↗	4.13
SCH S INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		1	59%	3.67	n. s.	→	3.95
SCH S INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		1	62%	3.81	n. s.	↘	4.17



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	1	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			1	46%	3.50	n. s.	→	3.81
SCH S BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			1	61%	3.79	-	↘	4.29
SCH S BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			2	63%	3.78	-	↘	4.15
SCH S BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			1	43%	3.44	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			1	65%	3.91	n. s.	→	4.24
SCH S BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			1	54%	3.60	n. s.	↘	3.95
SCH S BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			1	61%	3.90	-	↘	4.40



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	83%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	77%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	59%	3.78	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			2	42%	3.32	n. s.	→	3.81



Berufswahlvorbereitung (Fokusthema)									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S BWV03	Ich werde von den Lehrpersonen oder von anderen Personen der Schule im Berufswahlprozess gut unterstützt.			0	57%	3.96	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S BWV04	Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss.			0	57%	3.87	k. V.	→	k. V.
SCH S BWV05	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert.			0	58%	3.87	k. V.	↘	k. V.

Berufswahlvorbereitung (Fokusthema) – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	0	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S BWV12	Mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule bin ich...			0	55%	3.81	k. V.	k. V.	k. V.



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Sekundarschule Burg, Wald, Eltern

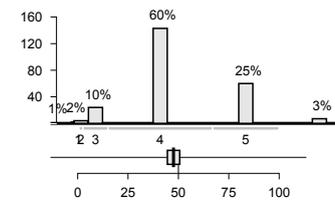
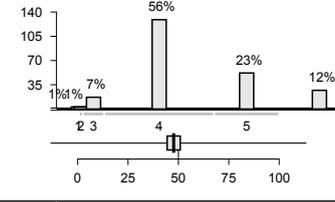
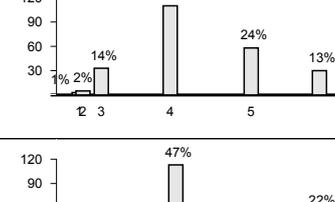
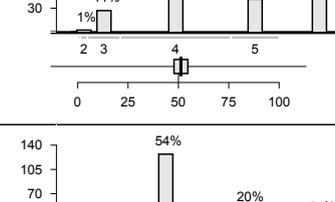
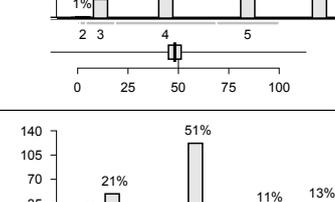
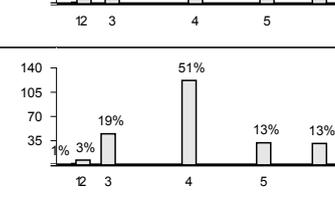
Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 250**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			5	80%	4.06	-	→	4.43
ELT S SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			10	78%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			10	56%	3.91	n. s.	→	4.17
ELT S SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			6	62%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			8	52%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			8	74%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			6	61%	3.85	n. s.	→	4.12



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			6	64%	3.96	n. s.	→	4.27
ELT S SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			7	63%	3.90	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			8	55%	3.84	k. V.	k. V.	k. V.

<b>Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit</b>									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			10	66%	3.85	-	→	4.31

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			10	85%	4.16	n. s.	→	4.44
ELT S UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			19	78%	4.17	n. s.	→	4.49
ELT S UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			11	70%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			12	65%	4.06	n. s.	→	4.24
ELT S UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			13	73%	4.11	n. s.	→	4.40
ELT S UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			12	62%	3.80	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			11	64%	3.87	k. V.	k. V.	k. V.



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			10	72%	3.98	n. s.	↗	4.21
ELT S INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			12	69%	3.91	n. s.	→	4.16
ELT S INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			12	63%	3.93	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			15	64%	3.96	n. s.	↗	4.11

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			14	61%	3.76	k. V.	k. V.	k. V.



Beurteilungspraxis																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten													
ELT S BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.				9	67%	4.12	n. s.	→	4.36												
										<table border="1"> <caption>Data for ELT S BEP11</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>23%</td></tr> <tr><td>Other</td><td>18%</td></tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	2	3%	3	12%	4	44%	5	23%	Other	18%
Rating	Percentage																					
2	3%																					
3	12%																					
4	44%																					
5	23%																					
Other	18%																					
ELT S BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.				7	72%	4.00	n. s.	→	4.19												
										<table border="1"> <caption>Data for ELT S BEP12</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15%</td></tr> <tr><td>Other</td><td>13%</td></tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	2	2%	3	13%	4	57%	5	15%	Other	13%
Rating	Percentage																					
2	2%																					
3	13%																					
4	57%																					
5	15%																					
Other	13%																					
ELT S BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.				12	63%	3.97	-	→	4.28												
										<table border="1"> <caption>Data for ELT S BEP18</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>2</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>Other</td><td>17%</td></tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	2	1%	3	3%	4	47%	5	16%	Other	17%
Rating	Percentage																					
2	1%																					
3	3%																					
4	47%																					
5	16%																					
Other	17%																					

Digitalisierung im Unterricht																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten													
ELT S DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).				7	81%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.												
										<table border="1"> <caption>Data for ELT S DIU04</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>2</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2%</td></tr> <tr><td>4</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>22%</td></tr> <tr><td>Other</td><td>8%</td></tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	2	1%	3	2%	4	59%	5	22%	Other	8%
Rating	Percentage																					
2	1%																					
3	2%																					
4	59%																					
5	22%																					
Other	8%																					
ELT S DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.				10	67%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.												
										<table border="1"> <caption>Data for ELT S DIU06</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>20%</td></tr> <tr><td>Other</td><td>17%</td></tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	2	2%	3	13%	4	47%	5	20%	Other	17%
Rating	Percentage																					
2	2%																					
3	13%																					
4	47%																					
5	20%																					
Other	17%																					



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			9	73%	4.07	n. s.	→	4.40

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			10	55%	3.89	n. s.	→	4.23

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			9	58%	3.87	-	→	4.35



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			9	53%	3.80	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			12	39%	3.52	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			9	70%	4.05	n. s.	→	4.38
ELT S ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			10	73%	4.11	-	→	4.44
ELT S ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			13	53%	3.77	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			12	54%	3.87	-	↘	4.30



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		7	55%	3.83	n. s.	→	4.11
ELT S ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		9	47%	3.62	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lernhalte und Ziele ihres Unterrichts.		11	50%	3.64	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		12	77%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		9	41%	3.57	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		12	53%	3.81	n. s.	→	4.11
ELT S ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		11	49%	3.69	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		11	72%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	2%	3	17%	4	52%	5	13%	5	13%		9	65%	3.86	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	2%																						
3	17%																						
4	52%																						
5	13%																						
5	13%																						



Berufswahlvorbereitung (Fokusthema)									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S BWV03	Meine Tochter bzw. mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Lehrpersonen oder von anderen Personen der Schule gut unterstützt.			41	55%	3.87	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S BWV05	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter bzw. meines Sohnes informiert.			31	53%	3.79	k. V.	↘	k. V.
ELT S BWV06	Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes bzw. meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert.			35	53%	3.75	k. V.	↘	k. V.
ELT S BWV07	Ich weiss, wie ich meine Tochter bzw. meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann.			35	68%	4.05	k. V.	→	k. V.
ELT S BWV08	Die Schule bereitet meine Tochter bzw. meinen Sohn gut auf eine Berufslehre oder eine weiterführende Schule vor.			27	54%	3.86	k. V.	k. V.	k. V.

Berufswahlvorbereitung (Fokusthema) – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S BWV12	Mit der Berufswahlvorbereitung an der Schule bin ich...			36	53%	3.77	k. V.	k. V.	k. V.



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Sekundarschule Burg, Wald, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 32**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.34	k. V.
LP S SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	81%	4.27	→
LP S SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	72%	3.88	k. V.
LP S SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	69%	3.78	→
LP S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	88%	4.11	k. V.
LP S SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	66%	3.95	k. V.
LP S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	25%	3.16	→
LP S SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	81%	4.19	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	88%	4.18	k. V.
LP S SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	78%	3.93	k. V.

<b>Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	84%	4.11	→

<b>Individuelle Förderung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	84%	4.07	→
LP S INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	75%	4.04	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	94%	4.33	k. V.
LP S INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	78%	4.32	→
LP S INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	59%	3.66	k. V.
LP S INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	94%	4.40	k. V.
LP S INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	56%	3.71	→
LP S INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	56%	4.00	k. V.
LP S INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	59%	4.05	↗
LP S INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	59%	3.69	→
LP S INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	91%	4.24	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	69%	3.75	k. V.

Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	47%	3.50	→
LP S BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			0	69%	3.82	k. V.
LP S BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			0	84%	4.22	k. V.
LP S BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	69%	3.86	k. V.
LP S BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			0	34%	3.31	k. V.
LP S BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			0	41%	3.25	k. V.
LP S BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	53%	3.84	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	84%	4.30	k. V.
LP S BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	97%	4.42	k. V.
LP S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	69%	3.88	→
LP S BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	100%	4.38	→
LP S BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	81%	4.00	→
LP S BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	75%	3.81	k. V.
LP S BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	78%	4.12	→
LP S BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	78%	4.24	→
LP S BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	84%	4.33	→



Digitalisierung im Unterricht							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	72%	4.22	k. V.
LP S DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	47%	3.54	k. V.
LP S DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	94%	4.50	k. V.
LP S DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	94%	4.43	k. V.
LP S DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	81%	4.19	k. V.
LP S DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	69%	4.27	k. V.
LP S DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	69%	4.09	k. V.
LP S DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	53%	3.73	k. V.



Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	50%	3.54	→
LP S ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	47%	3.48	→
LP S ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	50%	3.59	k. V.
LP S ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	69%	3.79	k. V.
LP S ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	41%	3.37	→
LP S ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	78%	3.92	↗
LP S ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	72%	4.00	→
LP S ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	75%	3.96	k. V.
LP S ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	78%	4.04	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	59%	3.67	k. V.
LP S ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	56%	3.63	→
LP S ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefassen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	69%	3.91	k. V.
LP S ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	63%	3.71	k. V.
LP S ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefasse werden an unserer Schule effizient genutzt.		0	63%	3.72	k. V.
LP S ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	50%	3.56	→
LP S ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		0	47%	3.58	k. V.
LP S ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.		0	38%	3.26	k. V.



<b>Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	69%	3.81	→

<b>Schulführung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.			0	94%	4.20	→
LP S SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	75%	4.00	→
LP S SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	56%	3.88	k. V.
LP S SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	66%	3.86	→
LP S SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	69%	3.78	→
LP S SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			0	81%	4.00	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	69%	4.09	k. V.
LP S SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	53%	3.71	k. V.
LP S SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	69%	4.05	k. V.
LP S SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	59%	3.69	↗
LP S SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	63%	3.74	→
LP S SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		0	78%	4.20	→
LP S SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		0	84%	4.22	→
LP S SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		0	91%	4.34	k. V.
LP S SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.		0	72%	4.17	k. V.



Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	81%	4.19	↗

Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	66%	3.90	→
LP S SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	63%	3.95	k. V.
LP S SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	81%	4.15	k. V.
LP S SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	81%	4.12	→
LP S SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			0	78%	4.16	k. V.
LP S SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			0	75%	4.21	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	69%	4.23	k. V.
LP S SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	72%	3.88	k. V.
LP S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	41%	3.63	k. V.
LP S SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	81%	4.04	↗
LP S SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	88%	4.29	k. V.
LP S SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		0	66%	3.87	k. V.
LP S SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		0	59%	3.69	k. V.
LP S SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.		0	34%	3.29	k. V.
LP S SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.		0	63%	3.90	k. V.



<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit</b>																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Level</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr> </table>	Level	Count	Percentage	2	3	3%	3	6	19%	4	19	59%	5	3	9%		0	69%	3.84	k. V.
Level	Count	Percentage																				
2	3	3%																				
3	6	19%																				
4	19	59%																				
5	3	9%																				

<b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b>																									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table border="1"> <tr><th>Level</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>28%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>22%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Level	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	3	9	28%	4	7	22%	5	1	3%		0	25%	3.31	k. V.
Level	Count	Percentage																							
1	1	3%																							
2	2	6%																							
3	9	28%																							
4	7	22%																							
5	1	3%																							
LP S ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table border="1"> <tr><th>Level</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>7</td><td>7</td><td>22%</td></tr> </table>	Level	Count	Percentage	1	1	3%	3	3	9%	4	16	50%	5	5	16%	7	7	22%		0	66%	4.05	→
Level	Count	Percentage																							
1	1	3%																							
3	3	9%																							
4	16	50%																							
5	5	16%																							
7	7	22%																							
LP S ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table border="1"> <tr><th>Level</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>7</td><td>7</td><td>22%</td></tr> </table>	Level	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	16%	4	16	50%	5	3	9%	7	7	22%		0	59%	3.86	k. V.
Level	Count	Percentage																							
2	1	3%																							
3	5	16%																							
4	16	50%																							
5	3	9%																							
7	7	22%																							
LP S ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table border="1"> <tr><th>Level</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>63%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>22%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr> </table>	Level	Count	Percentage	4	20	63%	5	7	22%	5	5	16%		0	84%	4.26	k. V.						
Level	Count	Percentage																							
4	20	63%																							
5	7	22%																							
5	5	16%																							



<b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b>																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	0	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>72%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	23	72%	5	4	13%	5	4	13%		0	84%	4.11 ↘
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	23	72%																			
5	4	13%																			
5	4	13%																			



<b>Berufswahlvorbereitung (Fokusthema)</b>						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BWV01	Wir sprechen uns im Team regelmässig über die Ziele und Inhalte des Fachs "Berufliche Orientierung" ab.			0	75%	4.38 k. V.
LP S BWV02	Die Verantwortlichkeiten im Berufswahlprozess sind unter den beteiligten Lehrpersonen und allen weiteren mitwirkenden Personen (SHP, SSA, Fachperson für Berufsberatung) geklärt.			0	81%	4.31 k. V.
LP S BWV09	Es gelingt, in einem Zwischenstandgespräch mit der Fachperson für Berufsberatung eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler vorzunehmen.			0	59%	4.26 →
LP S BWV10	Gemeinsam mit der Fachperson für Berufsberatung wird frühzeitig geklärt, welche Schülerinnen und Schüler besondere Unterstützung hinsichtlich einer Anschlusslösung brauchen.			0	63%	4.40 k. V.
LP S BWV11	Unsere Schule pflegt eine gewinnbringende Zusammenarbeit mit Berufsfachleuten und Eltern.			0	59%	4.05 k. V.

<b>Berufswahlvorbereitung (Fokusthema) – Gesamtzufriedenheit</b>						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BWV12	Mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule bin ich...			0	78%	4.16 k. V.

## Anhang

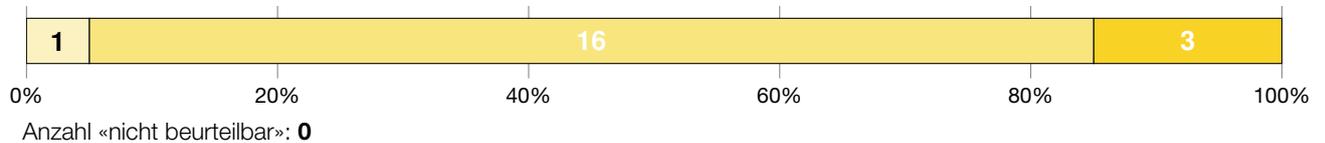
# Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

### Klassenführung

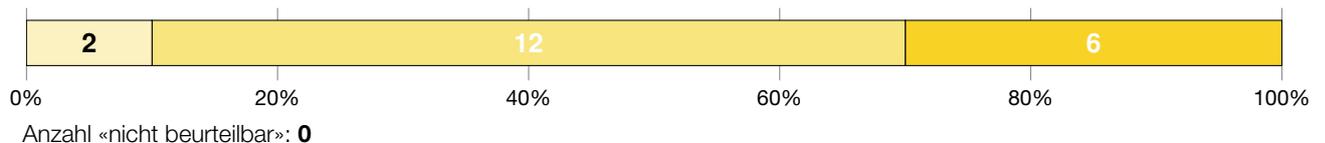
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 S]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 S]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Motivational-Emotionale Unterstützung

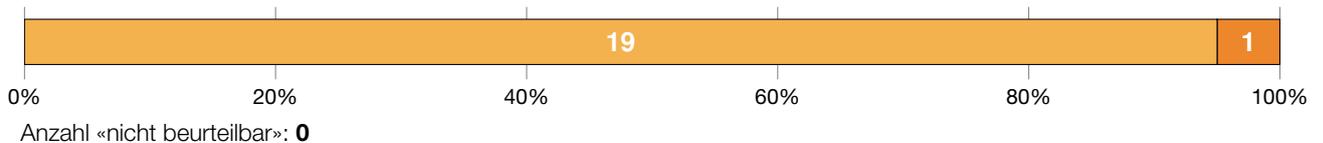
Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



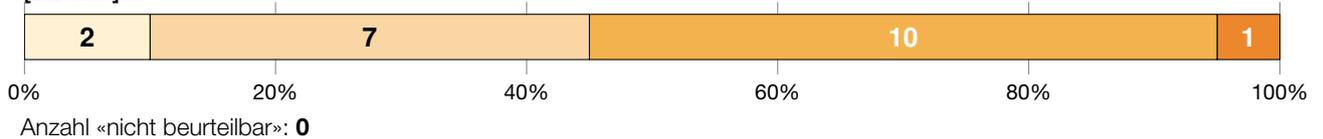
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 S]



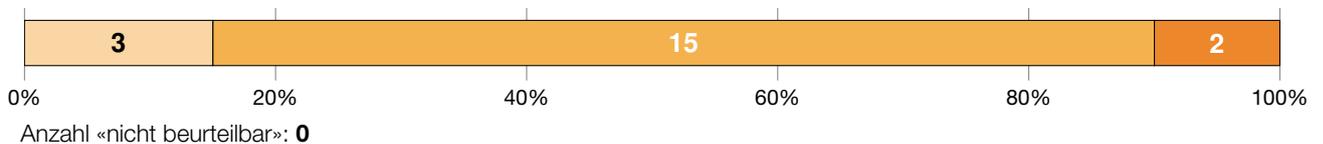
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 S]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 S]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 S]



### Antwortmöglichkeiten

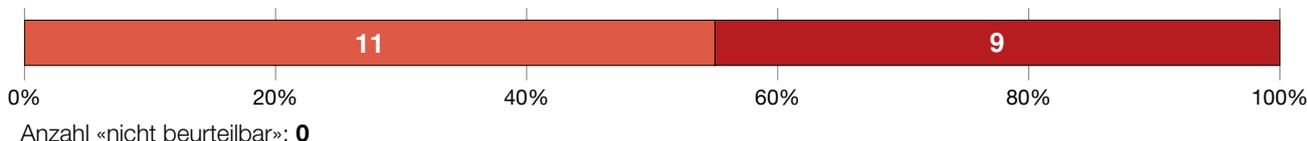
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 S]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 S]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 S]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 S]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 S]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Kognitive Aktivierung

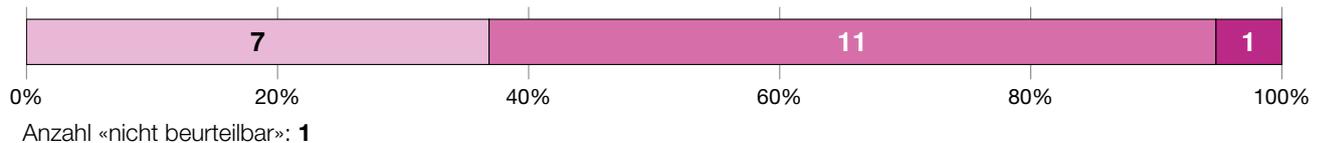
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



**Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 S]**



**Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 S]**



**Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 S]**



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



**Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 S]**



**Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 S]**



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



**Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 S]**



**Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 S]**



**Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 S]**



### Antwortmöglichkeiten

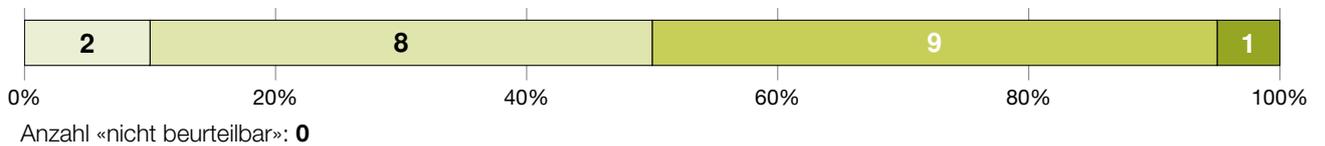
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



**Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 S]**



**Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 S]**



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



**EFQM<sup>®</sup>**

RECOGNISED BY  
EFQM 2023



**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<https://zh.ch/fsb>